

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Gut besucht war die Premiere des Weilfestes im letzten Jahr. In diesem Jahr findet es am 21.9.2024 wieder auf der Großen Weilstraße statt.

Foto: Kerstin Seyock

Zu den *Angeboten* der Woche

♥ klicken Sie bitte hier ♥



Wir lieben und liefern Lebensmittel



EDEKA Winter
 Dorfstraße 21
 45527 Hattingen-Holthausen
 Telefon 02324/935098

Liebe Leser,

nicht nur die Schule hat bei vielen im August begonnen, auch die Ausbildung ist ein Start in einen neuen Lebensabschnitt. Doch nach dem Schulstart ist vor dem Schulstart und so steht nun die Anmeldung für das nächste Jahr schon bevor. Beim Ausbildungsbeginn sieht es nicht anders aus. Haben viele jetzt gerade erst ihre Ausbildung begonnen, suchen andere schon für das nächste Jahr den passenden Ausbildungsplatz. Einige Anreize zum Thema Ausbildung finden Sie auf unseren Sonderseiten auf Seite 14 und 15. Ein weiteres Thema in dieser Ausgabe: die Wochenmärkte. Aber nicht nur diese, sondern auch die Feierabendmärkte, Butterbrotmärkte und viele mehr. Manche sind gut besucht, manche sind noch ausbaufähig. Doch die Besucherzahl wächst mit dem steigenden Angebot und umgekehrt. Ein schwieriges Thema, dem wir auf der Seite 8 auf den Grund gehen. Direkt eine Seite weiter widmen wir uns der Stulle – oder besser gesagt dem Butterbrot. Den dieses feiert am 27. September wieder seinen Ehrentag. Außerdem: Das Weifest steht bevor. Als im letzten Jahr Anwohner und Händler zum ersten Mal das Weifest auf die Beine stellten, war die Resonanz groß. Zahlreiche Besucher pilgerten im September 2023 durch die Straßen und erlebten einen blühenden Handel. Viele Köstlichkeiten, Kinderschminken und andere Aktionen erwarten die Besucher am Samstag, den 21. September, ab 12 Uhr. Sonderseiten zum beliebten Fest finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Doch bevor das Weifest gefeiert wird, steht erst einmal die Herbstkirmes vom 6. bis zum 9. September vor der Tür.

Ihre Image-Redaktion

Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen lädt ein

Weifest mit Musik lockt im September

Der katholische Gemeindebezirk Bredenscheid lädt am Samstag, 7. September, zu einer Weinprobe mit Musik ein. Die Coverband „between“ (mit Maggi Wiesmann, Beate Jürgens, Peter Hornung, Peter Wolff und Felix Hohrath) sorgt für Stimmung mit Pop-, Latin-, Bossa- und Jazz-Rhythmen. Vervollständigt wird der Abend mit kleinen Köstlichkeiten und Snacks, die zu den Weinen der Firma „vom Fass-Hattingen“ gereicht werden. Je nach Stimmung kann im Anschluss beim Ausklang getanzt werden. Beginn ist um 17 Uhr im Festsaal von Haus Theresia an der Hackstückstraße 37 in Hattingen. Voranmeldungen im Pfarrbüro von St. Peter und Paul Hattingen: Tel. 02324/59 19 0.

Auch die KAB St. Johannes Baptist in Blankenstein lädt alle Interessierten zum Weifest ein. Termin ist hier am Sonntag, 8. September im Gemeindehaus an der Vidumestraße 22. Los geht es um 18 Uhr.

Neue Pastoralassistentin

Sarah-Christin Uhlmann gehört jetzt zum Team

Sarah-Christin Uhlmann heißt die neue Pastoralassistentin der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen. Die 35-Jährige hat ihr 1. Assistenzjahr am 1. September in St. Peter und Paul als Ausbildungspfarrrei angetreten. Die gebürtige Sauerländerin (Lüdenscheid/Meinerzhagen) lebt heute in Wuppertal, wo auch ihre Familie ursprünglich herkommt. Sie hat den Bachelor of Education in Landau in der Pfalz und Theologie in Bochum, Wien und Jerusalem studiert. Außerdem war sie als Volontärin im Heiligen Land.

Zu ihren Auslandsaufenthalten sagt sie: „Sie haben mich sehr geprägt – deshalb liegt mir das Thema soziales Engagement sowie die Ökumene und der Interreligiöse Dialog besonders am Herzen.“ Nach ihrem Studium war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Altes Testament an der Universität in Bochum tätig. *Quelle: Pfarrnachrichten*

Neubürgerempfang

Interessierte können sich melden

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen mehr über die neue Wahlheimat erfahren: Die Stadtverwaltung Hattingen lädt am Samstag, den 28. September, die Neubürgerinnen und Neubürger ins Rathaus ein.

„Bürger, die bereits bei der Anmeldung im Bürgerbüro ein Einwilligungsformular für die Nutzung ihrer Daten zwecks Einladung ausgefüllt und zurückgeschickt haben, erhalten automatisch eine Einladung. Aber wir möchten auch jene herzlich einladen, die ihr Einverständnis nicht erteilt haben und jetzt Interesse an dem Treffen haben“, so Matthias Vogt vom Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik.

Bürgermeister Dirk Glaser bittet deshalb alle Menschen, die seit November 2023 neu nach Hattingen gezogen sind und noch an keinem Neubürgerempfang teilgenommen haben, sich bei der Stadt zu melden. „Diese Empfänge sind lockere Informationsveranstaltungen mit Kaffee und Kuchen. Wir erfahren viel von den Bürgern und sie erfahren viel von uns.“ Ab 15 Uhr können sich interessierte Neuankömmlinge unter anderem über Entwicklungen und Ziele der Stadt informieren. Außerdem können Fragen gestellt werden und Hinweise auf Verbesserungen gegeben werden. Auch einige Fachbereiche mit besonders bürgernahen Abteilungen sind vertreten. „Nach dem Programm im Rathaus sind alle zu einem Stadtrundgang mit Hattingen Marketing eingeladen. Dabei erfährt man viel Lokalkolorit und wichtige Informationen zur Geschichte Hattingens kennen“, so Bürgermeister Dirk Glaser.

Interessierte können sich bis zum 15. September bei der Stadtverwaltung unter FB10@hattingen.de oder telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Marion Mawick melden und die Adresse weiterleiten, um eine Einladung mit näheren Informationen zu erhalten.

Der Empfang findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses (zweite Etage), Rathausplatz 1 statt. Der Stadtrundgang wird gegen 16.15 Uhr beginnen.

Analyse des Wasserrohrnetzes

Die Stadtwerke Hattingen haben Ende August das Wassernetz auf den Prüfstand gestellt und das Wasserrohrnetz einem Druck- und Volumentest unterzogen. Dazu entnahmen die Stadtwerke zusammen mit der Grid Optimization GmbH an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet erhebliche Mengen an Wasser. Dadurch entstand ein starker Druckabfall im Wassernetz. „So können wir herausfinden, ob unser Trinkwassernetz hohen Belastungen standhält“, erklärt Jörg Steinmann, Leiter Technischer Netzbetrieb der Stadtwerke Hattingen. „Zum Beispiel, wenn die Feuerwehr große Mengen an Löschwasser aus den Hydranten benötigt. Der Druck- und Volumentest wird idealerweise im Sommer durchgeführt, da zu dieser Zeit der Wasserverbrauch in den Haushalten ohnehin hoch ist. Die zusätzliche Entnahme erfolgt an verschiedenen Hydranten im Stadtgebiet. Aufgrund des hohen Druckabfalls kann es an den städtischen Wasseranschlüssen dabei zu Druckverlust und Wassertrübungen kommen, die Trübungen sind für die Gesundheit unbedenklich.“

Durch den Praxistest am Wasserrohrnetz werden die zuvor getätigten Berechnungen für den Fall eines hohen Druckabfalls bestätigt bzw. angepasst – je nach Ergebnis des Tests. „Theorie ist gut, ein Praxistest ist besser“, so Jörg Steinmann. „Nach dem Test haben wir nun verlässliche Daten, wie das Netz bei hohem Druckabfall reagiert.“ Noch dazu lassen sich durch die entnommenen Wassermengen Rückschlüsse auf den Zustand der Wasserrohrleitungen ziehen. „Wir können entscheiden, an welchen Stellen wir in Zukunft Instandsetzungen vornehmen müssen und wo das Rohrnetz in gutem Zustand ist.“ Schließlich ist die umsichtige und vorausschauende Netzplanung eine der wichtigsten Grundlagen für jeden Wasserversorger.

Kinderschutzbund spendet Pixi-Bücher an Bibliothek

Klein, handlich und immer noch sehr beliebt

Sie sind 10 mal 10 Zentimeter groß, haben immer 24 Seiten und wecken in vielen Kindheitserinnerungen: Die Rede ist von den legendären Pixi-Büchern. In dieser Woche hat die Stadtbibliothek eine prall gefüllte Kiste mit den quadratischen Büchern vom Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel e.V. überreicht bekommen. Der Titel passt zur Einrichtung: „Komm, wir gehen in die Bibliothek“.

„Es ist unsere erste Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Hattingen. Die Leseförderung im jungen Alter ist ein essentieller Bestandteil der Bildungsarbeit. Hier möchten wir ansetzen und die Stadtbibliothek tatkräftig unterstützen“, so Heike Eggers vom Kinderschutzbund. Die Bücher werden jedoch nicht in die Ausleihe kommen, sondern stattdessen als kleines Präsent an die Kinder verteilt. Jahr für Jahr besuchen nämlich circa 350 Vorschulkinder die Stadtbibliothek, um die Einrichtung im Reschop Carré vor Schulbeginn besser kennenzulernen. Neben einer spielerischen Einführung wartet ein Bilderbuchkino auf die kleinen Besuchenden und ihre Erziehenden. „Das Pixi-Format ist und bleibt bei Kindern unglaublich beliebt. Umso mehr freuen wir uns über die Spende. Damit werden wir vielen eine Freude bereiten und auch die Eltern werden durch das Buch auf die Stadtbibliothek aufmerksam gemacht. Eine tolle Kombination“, so Beatrix Stracke von der Stadtbibliothek.

Auch bei Sprachbarrieren kann das Pixi-Buch hilfreich sein. „Die Bücher sind immer liebevoll bebildert. Auch so können Kinder spielerisch an Sprache herangeführt werden“, erklärt Tanja Fischer vom Kinderschutzbund.

Der dänische Verleger Per Hjalld Carlsen (Carlsen Verlag) hatte in den fünfziger Jahren die Rechte der amerikanischen Pixie Books erworben, die dort bereits seit den 1940er Jahren verkauft wurden. 1954 stellte er auf der Frankfurter Buchmesse seine Version vor. Das erste Buch hieß „Miezekatten“. In den 1960er Jahren bis zum Jubiläum im Jahr 2014 sind über 2000 Pixi-Titel mit einer Gesamtauflage von über 450 Millionen Exemplaren erschienen. Benannt wurden sie nach dem englischen „pixy“, was auf Deutsch „Kobold“, Fee oder Elfe bedeutet. Bis heute sind die kleinformatischen und bebilderten Büchlein ein Renner bei kleinen Kindern und eignen sich gut an das Heranführen zum Buch und zum Vorlesen.

Kontakt: bibliothek@hattingen.de oder (02324) 204 3555.



Heike Eggers und Tanja Fischer vom Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel e.V. und Beatrix Stracke (Mitte) von der Stadtbibliothek Hattingen. Foto: Stadt Hattingen



Ihr Unternehmen, unser Strom & Gas! Das ist die perfekte Kombination für Hattingen. Lassen Sie sich von Jasmin Ridder, unserer Ansprechpartnerin für Geschäftskunden und Wohnungswirtschaft, zu unseren Strom- und Gasstarifen beraten.

Ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Jasmin Ridder
Beraterin für Geschäftskunden & Wohnungswirtschaft
Telefon: 02324 5001-51
E-Mail: geschaeftskunden@stadtwerke-hattingen.de

www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



Seniorenbüro vor Ort

Beratung in den verschiedenen Ortsteilen

Das Seniorenbüro der Stadt Hattingen ist im September für alle Interessierten in verschiedenen Ortsteilen da. Dort kann man sich über alle Fragen rund um die Beantragung, Bewilligung, Eingruppierung und Widerspruch eines Pflegegrades beraten lassen. Auch besteht die Möglichkeit einen Antrag für einen Schwerbehindertenausweis zu stellen. Daneben sind auch Vordrucke für Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und vieles mehr erhältlich.

Aber auch für andere Fragen haben die Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Soziales ein offenes Ohr und geben auch vorab telefonisch Auskunft.

Das sind die Termine und Adressen

Holthausen: Familienzentrum Holthausen, Lehmkuhle 1, Linker Seiteneingang, Mittwoch, 4. September und Mittwoch, 18. September jeweils 10 - 12 Uhr Kontakt: Anja Schuster, 204 5522

Südstadt: Johannisgemeinde, Umlandstr. 32 Dienstag, 24. September, 11 - 12.30 Kontakt: Tanja Meis, 204 5520

Welper: Bürgertreff, An der Hunsebeck 18 Donnerstag, 26. September, 10.30 -12 Uhr

Welper: Westfalen-Apotheke, Thingstr. 14 Freitag, 13. September, 10 - 12 Uhr Kontakt: Tanja Meis, 204 5520.



Weilfest im Weil-Viertel: Nach der tollen Premiere Neuaufgabe am Start

Es ist wieder soweit! Nach dem überwältigenden Erfolg des letzten Weilfestes laden auch in diesem Jahr die Händler und Anwohner des Weil-Viertels voller Vorfreude zur zweiten Auflage ein.

Freuen darf man sich auf Live-Musik, eine Vielzahl von Streetfood-Lekereien, die von Waffeln bis zu authentischen türkischen Spezialitäten reichen, eine Auswahl an erfrischenden Cocktails und Mocktails, ausgezeichneten Weinen, Mitmachaktionen für Kinder und vieles mehr. Die Einnahmen des Festes werden wie auch im letzten Jahr zur Verschönerung der Großen Weilstraße verwendet.

Wann? Samstag, den 21. September, von 12 bis 21 Uhr
Wo? Im Weil-Viertel mit der Großen Weilstraße

Robin Müller von der Buchhandlung „Lebenswert“ verbringt viel Zeit mitten im Weil-Viertel. Die Bezeichnung der „Viertel“ in der Stadt ist historisch gewachsen – St. Georg oder die Altstadt oder eben alles rund um die Große und Kleine Weilstraße. Die Große Weilstraße ist benannt nach dem Haus Weile, das vor der Stadt auf der anderen Seite der Ruhr lag. Es gab auch einem der fünf Stadttore, dem Weiltor, seinen Namen. Die Straße war eine Fortführung des Handelsweges aus dem Rheinland und führte zu einer der wenigen festen Brücken über die Ruhr. Sie war eine der wichtigsten Handelsstraßen und bildete mit der angrenzenden Bahnhofstraße den Übergang zum Bahnhof Hattingen. Die für die Altstadt so typischen Fachwerkhäuser tauchen hier nicht mehr auf. Die Sanierung und Neukonzeption der Stadt orientierte sich in der Großen Weilstraße um die Jahrhundertwende an moderneren Elementen. Die kleinen Fachwerkhäuschen galten als veraltet und man wünschte sich auch in der Architektur eine sichtbare Veränderung. Auch die höhere Bauweise ist ein wichtiger Hinweis dieser Bauepoche. Mit ihren zahlreichen Geschäften im Branchenmix gilt das Weil-Viertel heute als ein attraktives Shoppinggebiet.

Das ist zum Fest 2024 geplant
Als im letzten Jahr Anwohner und Händler zum ersten Mal das Weilfest auf die Beine stellten, war die Resonanz groß. Zahlreiche Besucher pil-



Die Große Weilstraße ist das Herzstück vom Weil-Viertel. Hier findet wieder ein Straßenfest statt.



Sag es mit Blumen: Die neuen Blumenampeln wurden aus dem Erlös des Festes finanziert.

gerten im September 2023 durch die Straßen und erlebten einen blühenden Handel. Die türkischen Spezialitäten wie Couscousalat, Börek und Baklava erfreuten sich großer Beliebtheit. Sie werden auch in diesem Jahr neben vielen anderen Köstlichkeiten dafür sorgen, dass den Besuchern am Samstag, 21. September, ab 12 Uhr, das Wasser im Munde zusammenläuft. Und das ist längst nicht alles. Natürlich gibt es mit Kinderschminken und anderen Aktionen etwas für die jüngsten Besucher. Und Musik auf die Ohren gibt es auch. Die Bühne steht in der Mitte der Großen Weilstraße und bietet mit den Bands „Breakup“, „Subbeat“ sowie Andrea Durante reichlich Abwechslung. Vor allem Durante, der in der Regel mit Andy Möller auftritt, ist in Hattingen „bekannt wie ein bunter Hund“. Der gelernte Restaurantfachmann und langjährige Gastronom lebt in Welper. Seine italienischen Wurzeln liegen in Apulien – und Durante hat immer schon gesungen. Heute tut er dies auf englisch, deutsch, italienisch – und immer mit der besten Laune. Das Weilfest wird auch in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten zum Klönen bieten. Das ist der Sinn des Festes – zusammenkommen, Spaß haben und Alltagsorgen einfach mal ausblenden. Also das, was man einen so richtig netten Termin nennt. Noch mehr solcher Termine findet man übrigens regelmäßig auf „Nettes Hattingen“. Ach ja, eines ist noch ganz besonders wichtig: von den Erlösen des Festes aus dem Vorjahr wurden elf Laternen mit Blumenampeln begrünt. Und hier kommt Robin Müller wieder ins Spiel. Denn er hat die Ampeln aufgehängt und kümmert sich auch darum, dass die Blümchen regelmäßig Wasser erhalten, wenn es mal nicht vom Himmel fällt. „Und ein weiterer Teil des Geldes haben wir für die Weihnachtsbeleuchtung verwandt. Es gab zwar welche, aber nur sehr sparsam und wir haben jetzt etwas mehr Licht und auch bunte Sterne, die in der dunklen Jahreszeit strahlen und unser Weil-Viertel einfach schöner machen“, freut sich Müller. Auch die Festerlöse 2024 sollen in die Verschönerung der Straße investiert werden. Immer mehr Einzelhändler in Hattingen engagieren sich für ihre Heimatstadt. Damit sich die zahlreichen Gäste besser zurechtfinden, bietet das Stadtmarketing auf Anregung der Hattinger Händler und Gastronomen ab sofort einen neuen Service an. An allen Parkscheinautomaten in der Innenstadt und im städtischen Parkhaus in der Augustastraße wurden Aufkleber mit QR-Codes angebracht. Auf dem einen steht INNENSTADT, auf dem anderen NETTE TOILETTE. Nun haben die Besucher und Touristen die Möglichkeit mit ihrem Smartphone diese Codes zu scannen und können sich anhand des Innenstadtplans orientieren und die Sehenswürdigkeiten der Altstadt und die Feste besuchen. Mit dem QR-Code landet man übrigens auf der Homepage von Hattingen Marketing. Dort gibt es noch mehr Infos zu netten Veranstaltungen. *anja/Fotos: Pielorz*

Wir wünschen ein schönes Weilfest!



Lassen Sie sich überraschen

Wir freuen uns schon auf den nächsten persönlichen Beratungstermin!

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haushaltsartikel • Küchenmodernisierung
Kundendienst

ELEKTRO SCHÖNEBORN **seYock** elektro haustechnik
Service ist unsere Tradition! Elektro Schöneborn, Zweigniederlassung der Seyock Elektro-Haustechnik GmbH
Große Weilstr. 12
45525 Hattingen
Tel.: 02324/21387, Fax: 02324/23275
e-mail: info@elektroseyock.de

Laura **MODE FÜR DIE DAME**
Moden-Hattingen
Große Weilstraße 10 - 45525 Hattingen
Tel: +49(0) 2324/54066, +49(0) 172/2310231
E-Mail: info@laura-moden-hattingen.de
Große Weilstraße 14
45525 Hattingen
Tel: +49(0) 2324/4685131

VERSICHERUNGSBÜRO MARTIN FELS
beraten. versichern. vorsorgen.
Wir wünschen viel Spaß auf dem Weilfest!
Im Bruchfeld 17 • 45525 Hattingen • Tel: 02324 / 50 60 20
www.versicherungsbuerofels.de

Blumengalerie Tiggemann
IHR PARTNER FÜR STILVOLLE FLORISTIK
Grosse Weilstr.21
45525 Hattingen
Tel.: 02324 / 2 55 99 info@blugati.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09:00-16:00 Uhr
Samstag 09:00-16:00 Uhr
Sonntag 10:00-12:00 Uhr

Jyoti Yoga Entspannung Kraft
Yoga Mitten im Leben
NEU:
Seit Freitag, den 23.8.2024
Yoga Vinyasa Flow
freitags, von 10 - 11.30 Uhr
(auch für Anfänger geeignet)
Große Weilstraße 8 - 45525 Hattingen
Tel.: 02324 / 34 444 94
www.jyoti-lebenskraft.de

LEBENSWERT BUCHHANDLUNG
LEBENSWERT
LEBENSWERT

15 Jahre in Hattingen
UNVERPACKT
vom FASS
vomFASS Hattingen, Inhaberin: Ina Schröter,
Große Weilstraße 10, 45525 Hattingen • Tel.: 02324 9046964





Das Bündnis für Familie 2023.

Foto: Stadt Hattingen

14. Bündnisfest: Spielen, bewegen und informieren

Das Hattinger Bündnis für Familie wird volljährig und lädt am Samstag, den 7. September alle Eltern, Kinder und Interessierte zum gemeinsamen Feiern in die Gemeinschafts-Grundschule Erik-Nölting ein. Von 11 bis 16 Uhr bieten zahlreiche Partnerinnen und Partner in der Richard-Dehmel-Str. 10 bunte Aktionen rund ums Spielen, Bewegen und Informieren an. Außerdem erwarten die Gäste viele weitere Höhepunkte wie ein Bücherflohmarkt, Geschicklichkeitsspiele oder ein Zoomobil sowie Musik- und Tanzvorführungen. Während die Kin-

der die Spielangebote nutzen, können sich die begleitenden Erwachsenen über die Angebote der einzelnen Bündnispartner informieren. Dabei werden Fragen rund um Erziehung, Entwicklung und Förderung von Kindern beantwortet. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls zu familienfreundlichen Preisen gesorgt sein. Das Hattinger Bündnis für Familien wurde im Jahr 2006 gegründet. Als vielfältiges Netzwerk organisieren sich zahlreiche Anbieter und Institutionen, um ihre Arbeit für Hattinger Familien sichtbarer zu machen.

10 Jahre AVU Krone - keine Vereinskasse bleibt leer

Der Förderverein Ev. Wichern Kindergarten e.V. mit Hauptgewinn von zweitausend Euro

Im Jubiläumsjahr der AVU-Krone haben sich 71 Vereine beworben und „gevotet“, was das Zeug hält. Das Wichtigste dabei: Es gibt nur Gewinner und keine Vereinskasse bleibt leer! Aus Hattingen bewarben sich zwölf Vereine, fünf aus Sprockhövel. Die Hattinger bekommen in Summe 5.300 Euro und die Sprockhöveler 1.100 Euro.

Die Gewinner aus Hattingen und Sprockhövel: Der **Förderverein Ev. Wichern Kindergarten e.V.** fördert die Erziehung und Entwicklung der Kinder. Ganz nach dem Motto fördern, gestalten, ermöglichen, unterstützen, Freude schenken. Alles für eine schöne Kindergartenzeit. Gewinn: 2.000 Euro. Die **Sportfreunde Niederwienigern 1924 e.V.**, ein Sportverein mit den Sparten Fußball, Badminton, Volleyball sowie Body- und Soul. Gewinn 1.500 Euro zur Förderung der Jugendarbeit. Die **TSG 1881 Sprockhövel e.V.** ist besonders für seine engagierte Jugendarbeit im Fußball bekannt. Mit einem breiten Angebot an sportlichen Aktivitäten fördert der Verein die sportliche und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und gewinnt dafür 500 Euro. Folgende Vereine erhielten einhundertfünfzig bis zweihundertfünfzig Euro: Verein zur Förderung des inklusiven Karnevals e.V., Kleingärtnerverein Salzweg e.V., Winz-Baak-Bouler 2024 e.V., Förderverein Kindergarten Tappelstrasse e.V., Gospelsisters Hasslinghausen e.V., Schach für Kids e.V., TTC Hasslinghausen 2000 e.V., Förderverein Kindergarten Gedulderweg e.V., Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V., Aktivkreis Holthäuser Rosenmontagszug e.V., Katzenschutz Hattingen e.V., DJK Märkisch Hattingen 1925 e.V., Schwimmverein Hattingen 1968 e.V.

AVU...



Sparkasse Hattingen unterstützt Lebenshilfe mit 500 Euro für barrierefreie Rampen aus Legosteinen

Lebenshilfe bekommt eine Ausschüttung aus der Sparlotterie von 500 Euro

Die Sparkasse Hattingen hat der Lebenshilfe Hattingen eine Ausschüttung in Höhe von 500 Euro aus der Sparlotterie überreicht. Mit diesem Betrag sollen bunte Legosteine angeschafft werden, um barrierefreie Rampen vor Geschäften in Hattingen zu bauen. Das Ziel ist es, den Zugang zu den Geschäften für Rollstuhlfahrer und auch für Kinderwagen und Rollatoren zu erleichtern.

Die Idee für dieses außergewöhnliche Projekt stammt von Anke Ludwig von der Lebenshilfe Hattingen. Bereits vor einem Jahr hat sie die Aktion ins Leben gerufen und seither kontinuierlich daran gearbeitet, Barrieren in der Stadt abzubauen. Die bunten Legosteine dienen nicht nur als praktisches Hilfsmittel, sondern setzen auch ein sichtbares Zeichen für Inklusion und Teilhabe.

„Eine tolle Idee“, so Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen. „Eine Win-Win-Situation für Händler und Kunden, die mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind. Dieses Projekt unterstützen wir daher gerne.“

Anke Ludwig ergänzt: „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben dadurch eine Tätigkeit, die sie mit großer Begeisterung angehen. Es wäre wunderbar, wenn sich weitere Hattinger Unternehmen unserem Projekt anschließen und uns helfen würden, den Alltag von Rollstuhlfahrern zu erleichtern.“

Mit den Rampen aus Legosteinen wird nicht nur ein praktisches Pro-



Das Foto zeigt Anke Ludwig und Torsten Grabinski.

Foto: Sparkasse

blem gelöst, sondern auch die Kreativität und das Engagement der Gemeinschaft sichtbar gemacht.

Interessierte Geschäfte können sich gerne unter der Telefonnummer 02324 6857012 bei der Lebenshilfe Hattingen melden.

Erfolgreiches Bandcamp der Musikschule

Im August fand in der Musikschule Hattingen ein Rockband-Workshop für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Unter der Leitung von erfahrenen Dozenten haben zehn Schülerinnen und Schüler verschiedene Rock- und Pop-Songs eingeprobt. Und das mit Erfolg, denn sie eröffneten am Samstag, den 23. August, das „Next Generation Festival“ im Innenhof des Stadtmuseums Hattingen.

„Es hat total Spaß gemacht. Obwohl die Jugendlichen zum ersten Mal gemeinsam gespielt haben, haben sie so viel Leidenschaft und Talent

mitgebracht, dass wir einiges zustande bekommen haben,“ erklärt Peter Brand, Leiter der Musikschule Hattingen. Zusammen mit seinen Kollegen von der Musikschule Merlin Schreiber und Udo Kehlert sowie Julian Cassel, Leiter der privaten Musikschule „Mucke Club“, leitete er die Jugendlichen in dem Workshop an.

Das Projekt wurde im Rahmen von „Dein Ding“ vom Kultursekretariat NRW Gütersloh finanziert und durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Haydns „Schöpfung“ in drei Konzerten an drei Orten

Aufführungen der Konzerte in Hattingen, Sprockhövel und Witten am 15., 22. und 29. September

Jedes Zeitalter hat seine eigenen Musikstars und Josef Haydn war so ein Star – eine Art Andrew Lloyd Webber des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Das Oratorium „Die Schöpfung“, eines seiner berühmtesten und beliebtesten Werke, erklingt nun bald auch in Hattingen, Witten und Sprockhövel. Ein Oratorium ist eine Art Musical ohne Schauspiel, mit Gesangssolisten, Chor und Orchester. Haydn (1732-1809), als Komponist ein Vertreter der Klassik, übersetzte die fantasievollen Texte des Gottfried van Swieten in eine lebhaft, bildhafte und strahlende Musik. Thema ist die biblische Schöpfungsgeschichte – vom Chaos über die Ordnung der Welt bis hin zur Erschaffung von Tieren und Menschen. Ropudani Simanjuntak, Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Hattingen-Witten hatte die Idee, die „Schöpfung“ auf die Bühne zu bringen, nicht nur als einmaliges Erlebnis für die Zuhörerschaft, sondern auch, um Menschen in unserer Region für ein gemeinsames Projekt zusammenzubringen. Zuerst wurden singbegeisterte Menschen für den Chor gesucht – und gefunden. Sie kommen aus Witten, Hattingen, Velbert, Sprockhövel, Bochum und Essen und proben seit Januar mit viel Einsatz und Freude. Zum Chor gesellen sich noch drei Gesangssolisten und ein Projektorchester aus Profimusikern, Studierenden und Amateurmusikern. An drei Sonntagen im September erklingt nun das Ergebnis dieser Zusammenarbeit: am 15. September um 18 Uhr in der St.-Georgs-Kirche in Hattingen und am

29. September um 18 Uhr in der Erlöserkirche in Witten-Annen. Eine ungewöhnliche Aufführung erwartet das Publikum am 22. September um 17 Uhr in Sprockhövel im Gemeindehaus am Perthes-Ring. Der live gespielten Musik werden dann bewegte Bilder der ganz besonderen Art zur Seite gestellt. In einer neuen „Uraufführung“ des altherwürdigen Werks präsentieren die Theatergruppe „Schnick-Schnack“ aus Sprockhövel und Schattenspiel-Regisseur Gerd Haehnel aus Essen ein Farbschattenspiel, das traditionelle mit modernen und experimentellen Spieltechniken verbindet: als Objekt- und Menschenschattentheater, mit 3-D-artigen Projektionen, Farbschatten und Live-iPad-Animationen. Dem Publikum eröffnen sich so neue überraschende Dimensionen der Wahrnehmung. Dieses Konzert ist besonders für neugierige Menschen jeder Generation ab Grundschulalter geeignet. Eintrittskarten: Für Konzerte am 15. und 29. September 25 Euro und ermäßigt 10 Euro (Schüler, Studierende, Empfänger von Sozialleistungen). Vorverkauf in Witten in der Buchhandlung Lehmkul, der Adler-Apotheke in Annen und im Gemeindebüro der Kgm. Annen, in Hattingen in der Musikinstrumentenruhe und in Annelies Café, in Sprockhövel im Buchladen Schulz und im Gemeindebüro Perthes-Ring. Für das Schattenspiel-Konzert: 12 Euro (ermäßigt 6 Euro). Vorverkauf Gemeindebüro Sprockhövel 02324-73686, Bestellung 0177-8660512, Marianne Funda, 01732862235, marianne.funda@kirche-hawi.de.



Buntes Marktgeschehen: Die Städte profitieren von einem Markt – entweder als Wochenmarkt oder als Feierabend – oder Schlemmermarkt. Die Fotos zeigen den Wochenmarkt in Witten (links) und den Butterbrotmarkt in Hattingen-Blankenstein.



Fotos: Stadtmarketing Witten/artemedis



Viele genießen ihr Butterbrot als und zum Frühstück. Doch kann die beste Zeit für eine bestrichene Scheibe des Lieblingsbrot jederzeit sein – ob mittags, als Snack zwischendurch oder zum Abendbrot (wo es ja schon im Namen steckt).

Wir treffen uns auf dem Markt - nicht nur zum Einkaufen Neben den klassischen Wochenmärkten locken auch Feierabendmärkte zum Klönen

So sieht es in **Hattingen** aus: Blumen, Brot, Wurstspezialitäten, Kartoffeln, Gemüse, Eier, Fisch, Gewürze und Tee, aber auch Non-Food-Produkte wie Textilien und Wäsche finden sich auf den Wochenmärkten in Hattingen. Der Wochenmarkt Hattingen Mitte findet samstags auf der Fläche am Parkplatz des Finanzamtes, Rathausplatz 19, statt. Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Öffnungszeiten: samstags von 7.30 Uhr bis 13 Uhr. Dienstags findet der Wochenmarkt Hattingen Mitte auf der Großen Weilstraße zwischen dem Platz am Bügeleisenhaus und der Einmündung Langenberger Straße statt. Öffnungszeiten: dienstags 9 bis 15 Uhr. Der Wochenmarkt Hattingen-Welper findet auf dem Platz an der Thingstraße statt. Öffnungszeiten: freitags 7.30 Uhr bis 13 Uhr. Warenangebot: Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen, Textilien, Wurst und Fleischwaren, Tischwäsche, Eier, Kartoffeln, Leder- und Miederwaren. Hattingen hat aber noch mehr Märkte zu bieten: Feierabendmärkte beispielsweise – im St. Georgs-Viertel und im Krämersdorf unter der Regie vom „Platzhirsch“ Ralf Heinziger. Zumindest in der schönen Jahreszeit möchte man damit das Angebot, sich in der Stadt aufzuhalten, erweitern. In Blankenstein läuft sehr erfolgreich der Butterbrotmarkt, das „kulinarische Geselligkeitszentrum im Herzen Blankensteins“ seit 2019 – allerdings abzüglich der Corona-Pandemie-Jahre 2020 und 2021. Katrin Jacoby, Uli Wilkes und Otfried Priegnitz hatten als Blankensteiner die Idee und realisierten sie mit einem Team. Am 6. September und 5. Oktober wird er in 2024 noch stattfinden – Wetter vorbehalten. Jeden ersten Freitag von April bis Oktober, jeweils 16 bis 21 Uhr findet er auf dem Marktplatz statt.

Verkaufs- und Schlemmermärkte

Die Hattinger Märkte sind Verkaufsmärkte oder Schlemmermärkte und stehen in einer langen Markttradition. Im Juni 1359 gibt es eine erstmalige Erwähnung eines Marktes in Hattingen. „Das ging alles in Etappen vor sich. Zunächst gab es die Marktrechte, dann fanden vier Jahrmärkte statt, dann wurde die Rechte der Stadtwaage und des Bierbrauens 1478 verliehen. Und mit den Märkten musste natürlich auch eine Überwachung geschaffen werden, sodass auch alles mit rechten Dingen zugehen konnte. Es entstanden im Laufe der Jahrhunderte Märkte für verschiedene Bedürfnisse. So gab und gibt es die Wochenmärkte, aber eben für den Spaß auch Jahrmärkte oder die Stoffmärkte, und eben auch die Weihnachtsmärkte. Zur besseren Versorgung in den wachsenden Städten entstanden Märkte in Stadtteilen. Auch das finden wir heute noch, beispielsweise in Welper. Allerdings stehen viele kleine Märkte vor dem Problem, genügend Marktbetreiber zu finden. Der Wochenmarkt in **Niedersprockhövel** – unterhalb der Zwiebelturnkirche – direkt am Busbahnhof, hat genau das Problem. Flankiert von alten Gemäuern wäre der Markt ein Kleinod – wenn er denn

bunter wäre. Was es gibt sind gute Kartoffeln: Linda und Annabelle sind schon da. Zwiebeln gibt es auch. Marmelade und Honig sind im Angebot. Kartoffeln Sieg und Reiner Botterbusch geben alles – kommen aus Bochum ins kleine Sprockhövel und das jeden Freitag von 7 bis 13 Uhr. Auch Helmut Burggräfe ist mit seinem Eierstand vor Ort. Die Kunden kommen, halten ein Schwätzchen. Parken gleich ums Eck, den Busbahnhof vor der Tür – alles gut. Aber es fehlt an weiteren Angeboten. Auch Heike Knapp vom Jemako-Stand würde sich über ein bunteres Angebot freuen. Je breiter das Spektrum der Stände, desto mehr Besucher könnten angesprochen werden, erklärt sie. Ein Wochenmarkt ist ein attraktiver Einkaufsaspekt für eine Stadt und ergänzt den vorhandenen Einzelhandel. Die Sprockhöveler Wirtschaftsförderung möchte das Angebot gern erweitern. Wer Interesse hat: weitere Aussteller sind jederzeit herzlich willkommen und können bei Interesse Kontakt zur Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel aufnehmen unter Tel. 02339/917 436, Mail: beumer@sprockhoevel.de. Zusätzlich gibt es in der kleinen Stadt immer wieder verschiedene Angebote wie Frühlings-, Herbst- oder Bauernmärkte. Auch einen Nikolausmarkt hat es gegeben.

So sieht es in Witten aus

Auch in Witten gibt es mehrere Wochenmärkte und auch hier geht es vor allem um regionale Anbieter, die frische Waren aus der Umgebung im Angebot haben. Diese Märkte gibt es: Innenstadt: Rathausplatz, dienstags, donnerstags und samstags von 8 bis 14 Uhr; Schnee: Auf dem Schnee 1, mittwochs von 9 bis 14 Uhr; Annen: Marktplatz an der Stockumer Straße, freitags von 8 bis 13 Uhr und Herbede, Platz an der Schmiede, freitags von 8 bis 13 Uhr. Um die Märkte attraktiver zu machen, finden regelmäßig verschiedene Aktionen statt, beispielsweise Spargelwettschalen oder Zwiebelmarkt. Durchgeführt werden die Märkte von der Deutschen Marktgilde. Auch die Wittener Märkte bieten neben regionalen und saisonalen Lebensmitteln Non-Food-Produkte wie Textilien und Lederwaren. Das Problem fehlender Händler kennt man aber auch in Witten. Auf dem Schnee besteht der Wochenmarkt im Sommer 2024 nur noch aus einem Obst- und Gemüsestand sowie einem Blumenhändler. Und letzterer will ab Herbst auch nicht mehr kommen. Die Deutsche Marktgilde hat zwar eine massive Werbekampagne gestartet, doch von Erfolg gekrönt war sie bisher nicht. Das Gelände am ehemaligen Edeka-Markt, der seit Oktober 2013 weg ist, ist unattraktiv. Schön aussehen tut es nicht. Und die Nahversorgung ist auch nicht gut. Gerade deshalb kommt dem Obst- und Gemüsestand auf dem Markt eine herausragende Bedeutung zu. Übrigens: Einen Feierabendmarkt gibt es in Witten auch. Er nennt sich „After-Work-Event“ und findet noch einmal am Donnerstag, 26. September, 17 bis 21 Uhr, auf dem Berliner Platz statt. *anja*

Tag des Butterbrots: Eine Hommage an die Einfachheit Am 27. September ist es soweit. Das deutsche Brot feiert wieder seinen Ehrentag

Bundesweit wird seit 1999 immer am letzten Freitag im September ein denkwürdiger Ehrentag begangen: der Tag des Deutschen Butterbrotes.

Wir alle kennen es, wir alle lieben es, wir alle aßen es schon oft mit Genuss: das Butterbrot. Zum Tag des Deutschen Butterbrotes wollen wir die alltägliche, beliebte, wie jedoch auch köstliche und abwechslungsreiche Speise würdigen.

Schließlich ist das Butterbrot einfach gemacht, immer gut oder kurz gesagt: einfach gut. Und das schon seit Jahrhunderten. So taucht es bereits in klassischen Ölgemälden wie bei Pieter Bruegels „Bauernhochzeit“ ebenso auf wie es auch bei Luther und Goethes Werther thematisiert wurde.

Und nicht nur in Bayern macht man gerne Brotzeit, wenn es ums Butterbrot geht. In Sachsen greift man gern zur Bemme, im Ruhrgebiet zur Kniffte, im Norden und Osten Deutschlands lässt man sich die Schnitte oder Stulle schmecken. Im nördlichen Rheinland, am Niederrhein und im Ruhrgebiet ist außerdem die liebevolle Bezeichnung Bütterken zu hören. Im Siegerland sowie im Wittgensteiner Raum kommt die Donge oder Dong auf den Teller und in die Hand, während Saarländer zur Butterschmier (oder Butterschmeer) greifen, die mit Salz, Zucker, Kakao oder Fenner Harz (ein Zuckerrübensirup) verputzt wird.

Denn auch ein klassisches Butterbrot lässt sich noch mit wenigen Details oder Zubereitungsarten variieren und verfeinern. Es lässt sich im Toaster rösten, mit Knoblauch einreiben und dann buttern, man kann es nach dem Buttern auch ganz nach Wunsch und Geschmack mit Käse, Wurst, Schinken oder vegetarisch zum Beispiel mit Radieschen, Tomaten, Gurken oder Avocado belegen. Es bietet so unendlich viele Variationen wie die Phantasie. Obendrein ist das Butterbrot auch für viele Gelegenheiten und Einsatzmöglichkeiten ideal: für die Mahlzeiten zu Hause, als Schul- und Pausenbrot, Proviant für unterwegs oder als appetitliche Schnittchen für die Party oder deftig-uriges Mahl im Restaurant.

Für ein Butterbrot kann natürlich jede Art Brot als Grundlage dienen: ob Weißbrot, Vollkornbrot, Mischbrot oder gar Pumpernickel. Entscheidend ist, dass es Ihnen schmeckt und mit guter Butter bestrichen wird. Sie haben es – auch im wahrsten Sinne des Wortes – in der Hand, wie Ihr Butterbrot aussieht und wonach Ihnen als Belag ist. Mit über 3.000 eingetragenen Brotspezialitäten bieten Ihnen die Innungsbäcker dafür ein riesiges Sortiment. So viel Auswahl und Kreativität bewegte die nationale UNESCO-Kommission sogar dazu, die Deutsche Brotkultur in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. *Quelle: Deutsche Innungsbäcker*

Ein Hoch auf die Stulle

Kaum ein Lebensmittel ist so eng mit Kindheitserinnerungen verbunden wie das Butterbrot. In meiner Kindheit gab es jeden Morgen ein Butterbrot, denn es gab einfach jeden Morgen Frühstück. Müsli oder Cornflakes waren Schnickschnack und gehörten zum Start des Tages nicht den Magen. Das zweite Butterbrot kam in den Schulranzen. Für Einkäufe etwaiger Snacks wo auch immer war in der Regel kein Geld da und kaum jemand wäre auf den Gedanken gekommen, sich des Brotes auf unwürdige Art und Weise zu entledigen. Dazu war der Hunger irgendwann zu groß und der Respekt vor den Eltern und dem Lebensmittel auch. Die Krönung war es ohnedies, wenn man nichts über den Belag wusste, weil man morgens nicht mitbekommen hatte, wie Mutter das Brot schmierte. Wenn es abends keine warme Mahlzeit gab (in der Regel dauerte die Schule nicht den ganzen Tag und mittags wurde warm gegessen), dann stand wieder das Butterbrot auf dem Tisch. Wurst, Käse und morgens Marmelade – die beliebte Schokocreme war höchstens etwas für besondere Tage. Was war das Leben einfach! *Dr. Anja Pielorz*



Martin Knapp
Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner
Beratung: Heike und Martin Knapp
Telefon: 02324 702682



**ECHTE HANDWERKSBRÖTE
GEBACKEN NACH
ALTER TRADITION!**

DI., MI. & FR.
07.30 - 16.30 UHR

SA.
07.30 - 14.00 UHR

SO. & FEIERTAG
07.30 - 12.00 UHR

THINGSTR. 48 - HAT.-WELPER

Welt-Alzheimerstag am 21. September: Leben mit Demenz

IMAGE zu Besuch bei der Alzheimer Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel. Das sind die Angebote

Heute leben in Deutschland bereits 1,8 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Die Mehrheit von ihnen leidet an einer Demenz vom Typ Alzheimer, aber es gibt viele weitere dementielle Erkrankungen. Bis 2050 – so schätzen Fachleute – wird die Zahl der Betroffenen auf 2,4 bis 2,8 Millionen Menschen steigen, sofern kein Durchbruch in der Therapie gelingt. Genau genommen liegen die Zahlen sogar weit höher, denn betroffen sind von einer Demenz nie nur die Erkrankten selbst, sondern auch ihre Angehörigen. Deshalb ist die Demenz eine gesellschaftliche Herausforderung. Der Welt-Alzheimerstag wurde 1994 ins Leben gerufen und begeht damit in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag. Begangen wird er am 21. September. Er steht 2024 unter dem Motto „Demenz - Gemeinsam. Mutig. Leben“. Auch die Alzheimer-Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel wird an diesem Tag auf die Krankheit und die Angebote zur Hilfe mit einem Stand am Reschop-Carré von 10 bis 14 Uhr aufmerksam machen.

Eine Demenz ist so verschieden wie jeder eigene Mensch

„Es ist wichtig, dass die Würde eines jeden Menschen Grundlage unseres Engagements ist“, betonen die drei Expertinnen Elke Vohwinkel, Brita Janzen und Christina Hövels-Henrichs. Bei ihrer Beratung in der Hattinger Oststraße treffen sie zunächst fast immer auf Angehörige. Und die sind nicht selten ziemlich verzweifelt und überfordert mit der Alltagssituation. „Für einen Demenzerkrankten geht die Sicherheit verloren und zwar in allen Bereichen“, erklärt Brita Janzen, die drei Angebotsgruppen in der Alzheimer Gesellschaft leitet. „Das betrifft die räumliche Orientierung, aber auch die Wortfindung, die schriftlichen Fähigkeiten und viele weitere Aspekte. Das ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung.“

Die Familie, die mit dem erkrankten Menschen zusammenlebt, steht vor einem 24/7-Job. 365 Tage im Jahr. „Wer die Betreuung daheim stemmen möchte, muss sich in jedem Fall ein Netzwerk aufbauen und sich Hilfe holen. Es ist sehr wichtig, sich nicht selbst als Angehöriger zu verlieren und seine persönlichen Ressourcen gut einzuschätzen. Dabei helfen wir“, sagt Elke Vohwinkel.

Nach einem Beratungsgespräch gibt es die Möglichkeit einer ärztlichen Gedächtnissprechstunde und eines intensiveren Gesprächs. Es gibt Selbsthilfegruppen wie die „Atempause“ und Angebote für Betroffene mit einer vertrauten Betreuungsperson (siehe Kasten). „Viele Angehörige vernetzen sich auch untereinander und bauen so weitere wichtige Kontakte auf“, ergänzt Christina Hövels-Henrichs.

Die Betreuung zuhause kann lange funktionieren. Betroffene haben oft gerade im Anfangsstadium viel Übung darin, aufkommende Defizite zu verbergen. „Funktionieren aber irgendwann die Nächte nicht mehr, dann wird es schwierig.“ Auch können Demenzerkrankte ein sehr herausforderndes Verhalten an den Tag legen. Nicht selten brechen sich im Leben nicht verarbeitete Konflikte Bahn. Das soziale Umfeld zieht sich zunehmend von der betroffenen Familie zurück. „Viele wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen oder können. Neue Kontakte gibt es aber auch kaum. Deshalb sind unsere Angebote so wichtig. Bei MITTENDRIN beispielsweise kommen die Betroffenen mit einer vertrauten Begleitperson. Es gibt neben Gesprächen Kaffee und wir singen Lieder. Ich arbeite auch gern mit Sitzgymnastik und Gedächtnistraining“, berichtet Brita Janzen über ihre Arbeit. Seit Anfang des Jahres gibt es die neue Gruppe „Raus in die Natur“. Auch hier ist der Erkrankte gemeinsam mit einer vertrauten Betreuungsperson dabei. In der Natur spazieren gehen und sich bewegen, tut allen gut und fördert die noch vorhandenen Fähigkeiten.

Eine Entlastung der Angehörigen ist nicht nur über die stundenweisen EVA-Einsätze möglich, sondern auch über Angebote der Tagespflege. Bei Bedarf kann für eine Beratung auch ein Hausbesuch vereinbart werden. Wenn ein Mensch mit Demenz zu Hause versorgt wird, hat er bei Vorliegen eines Pflegegrades Anspruch auf häusliche Beratungsgespräche. Diese Kosten trägt die Pflegekasse.



Elke Vohwinkel, Vorstand Alzheimer Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel, Brita Janzen, Staatl. anerkannte Erzieherin, zertifizierte Gedächtnistrainerin mit Zusatzmodul Demenz BVGT und zertifizierte Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining BVGT, und Christina Hövels-Henrichs, Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Hattingen Sprockhövel.

Foto: Pielorz

Doch wie nimmt ein Demenzerkrankter seine Umgebung wahr? Stellen Sie sich vor, die Menschen in Ihrer Umgebung sprechen ständig von Dingen, die Sie nicht verstehen. Jeder tut aber so, als sei alles ganz selbstverständlich. Wie würden Sie reagieren? Verstört? Verärgert? Eingeschüchtert? Wenn Sie diese Fragen mit Ja beantworten, wissen Sie, wie es Demenzerkrankten sehr häufig geht.

Angehörige müssen sich daher auf ihr demenzkrankes Familienmitglied einstellen – denn umgekehrt geht es nicht mehr. Sinnlos ist es beispielsweise, einen demenzkranken Menschen darauf hinzuweisen, dass Sie ihm eine Frage vor fünf Minuten schon einmal beantwortet haben. Vielmehr löst dies unter Umständen Aggressionen und Konflikte aus. Angehörige lernen quasi eine neue Art der Kommunikation: Sie müssen Anschuldigungen und Vorwürfe überhören, denn diese sind oft Ausdruck von Hilflosigkeit und Frustration und richten sich nicht gegen jemanden persönlich. Sie müssen lernen, langsam und deutlich zu sprechen. Kurze Sätze sind genauso hilfreich wie Formulierungen, auf die mit ja oder nein geantwortet werden kann. Fragen wie „Welchen Saft möchtest du trinken?“ sind nicht hilfreich. Besser ist es, zwei konkrete Säfte zur Auswahl zu stellen. Der Erkrankte hat auch nichts davon, wenn man ihn mit der Brille im Kühlschrank konfrontiert. Doch im täglichen Alltag sind diese kleinen Beispiele oft große Hürden, die nicht immer überwunden werden können.

anja

📌 DAS SIND UNSERE ANGEBOTE

Beratung von Menschen mit Demenz und Angehörige
 Ärztliche Gedächtnissprechstunde des EN-Kreises
 Selbsthilfegruppen
 Kurs „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige (14 Stunden)
 Entlastung von Angehörigen von Menschen mit Demenz EVA (stundenweise Betreuung der Erkrankten zuhause)
 MITTENDRIN – Treffen für Menschen mit Gedächtnisstörungen und deren Begleitung
 Die bewegte Stunde: Ein Bewegungsangebot einmal wöchentlich
 Trauerwege
 Beratungsbesuche

Kontakt: Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V., Oststraße 1 in 45525 Hattingen; Telefon 02324/68 56 20; E-Mail info@alzheimer-hsp.de; Mo, Di, Mi, Do 10 bis 13 Uhr und n.V.



Das Gemeindeamt in Welper 1927. Es war ein Mittelpunkt des Ortsteils und auch Herberge von Gesundheitsamt und Kinderfürsorge (kleines Foto). In späteren Jahren gab es hier auch einmal das Hattinger Stadtarchiv, bevor es zum Rauendahl umzog. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Das Gemeindeamt galt als ein „Markstein der Geschichte“

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ alten Gebäuden und Plätzen. Thema heute: das Gemeindeamt in Welper.

Das Gemeindeamt in Welper – lange schon hat das Gebäude bessere Tage gesehen. Bei seiner Einweihung im Jahr 1928 galt es als ein Markstein der Geschichte und vor allem als ein Treffpunkt von Welper. Am 20. Januar wurde das Gebäude, erbaut vom Architekten Georg Metzendorf, feierlich eröffnet. Schon damals sollte es mehr als ein „normales“ Verwaltungsgebäude sein. Die Fürsorgestelle war ein zweites wichtiges Standbein. Damals war Welper eine Industriestadt im Grünen mit zwei städtebaulichen Kernen – dem Haidchen und der Gartenstadt Hüttenau. Dazwischen gab es kaum Bebauung. Neben dem neuen Gemeindeamt sollten auch Kirche, Paul-Gerhardt-Haus (Einweihung 1924) und Friedhof durch ihre geographische Lage in der Mitte zwischen den beiden städtebaulichen Kernen Menschen und Infrastruktur verbinden.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

So wurden im Gemeindeamt Räume mit Schwerpunkt auf die Fürsorge eingerichtet. Dazu zählten ein Röntgenraum, Labore und ein Desinfektionsraum. Vor allem Untersuchungen für die „Lungenfürsorge“ wurden durchgeführt. Und Impfungen. Außerdem gab es Wohn- und Büroräume. Die Geschichte des unter Denkmalschutz stehenden Hauses ist wechselvoll. Ab 1974 wurde es für Akten und Archivierung genutzt, ab 1993 zog das Hattinger Stadtarchiv in die Räumlichkeiten ein. Es blieb für zwanzig Jahre – bis die Schimmelbildung das Archiv zur Suche nach einer neuen Heimat zwang.

Den alten Ratssaal zierte noch die Holzvertäfelung. Im linken Teil des Gebäudes hat das Stadtumbauamt seinen Sitz gefunden. Doch viele Räume sind leer. Mal wohnten ein paar Flüchtlinge in dem Haus. Der frühere Ortsversteher hatte hier sein Büro. Und die Polizei mit ihrem Bezirksdienst gab es hier auch. Doch was in Zukunft mit dem Haus geschehen soll, ist offen. Ein Gesamtkonzept gibt es nicht. Nach dem Neubau vom Bürgertreff an der Hunsebeck in unmittelbarer Nähe sind viele Bürgergruppen dorthin umgezogen. Das alte Gemeindeamt ist stark sanierungsbedürftig.

Um 2011 herum wollte die CDU das Gebäude gerne verkaufen. Das war der Zeitpunkt, als das Gemeindeamt in die Denkmalliste eingetra-

gen wurde. Die SPD war dagegen und wollte das Gebäude aufgrund der besonderen Architektur gerne erhalten. Ideen zur Nutzung gab es viele, aber es mangelte an finanzkräftigen Akteuren. Die Arbeiterwohlfahrt konnte sich eine Tagespflege mit Demenzgruppe vorstellen – falls die Gartenstadt Hüttenau in das Projekt einsteigen würde. Die hatte durchaus Interesse an der Immobilie und hätte sie von der Stadt für zwei Millionen auch gekauft. Wohnen plus städtische Dienstleister stellte man sich vor – wobei die städtische Nutzung des Gebäudes sich auf ein Bürgerbüro beschränken würde. Das fand nicht die Zustimmung der Sozialdemokraten. Sie fürchteten um den Verlust ihres Stadtteil-Treffs. 2017 zog die Gartenstadt Hüttenau ihr Kaufangebot für das alte Amtshaus zurück. Die Probleme im Hinblick auf die Zukunft des Gebäudes sind geblieben.

anja



Auch in den fünfziger Jahren war das Gemeindeamt in Welper noch ein wichtiger Treffpunkt. Hier ein Foto aus dem Jahr 1955. Mütter suchten mit ihren Kleinkindern das dortige Gesundheitsamt auf. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Weltherztag: so tickt der Motor unseres Lebens

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie seine Gesundheit, sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit verschiedenen Ärzten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen dazu auf. Anlässlich des Weltherztages am 29. September geht es heute um das gesunde Herz. Der Weltherztag ist eine Initiative der World Heart Federation (WHF), das ist der Zusammenschluss von kardiologischen Fachgesellschaften in über 100 Ländern.



mit Prof. Dr. med. Andreas Tromm

„Das Herz ist ein Hohlmuskel. Unser Leben steht und fällt mit diesem Muskel, der von einer Scheidewand in zwei Hälften geteilt wird. Jede Hälfte besteht aus einem Vorhof und einer Kammer. Die linke Kammer pumpt sauerstoffreiches Blut durch die Körperschlagader (Aorta) in den Körperkreislauf, die rechte Herzkammer pumpt es in die Lungenarterie. Da sich die linke Herzkranzarterie kurz nach ihrem Abgang aus der Aorta in zwei Äste teilt, sprechen wir insgesamt von drei Herzkranzgefäßen“, erklärt Internist und Gastroenterologe Dr. Andreas Tromm. „Die koronare Herzerkrankung (KHK) gehört heute zu den häufigsten Erkrankungen des Herzens. Sind die Herzkranzgefäße durch Fett- und/

Was kann man selbst für ein gesundes Herz tun?

Ende August 2021 hat die europäische Gesellschaft für Kardiologie neue Leitlinien zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen publiziert, die auf wissenschaftlichen Studien basieren. Diese Leitlinie beinhaltet allgemeine Empfehlungen, die jeder wissen und umsetzen sollte: Verzicht auf Rauchen, gesunde Ernährung (Mittelmeer-Kost), Gewichtsnormierung und regelmäßige körperliche Aktivität. Letztere sollte nach Möglichkeit ein tägliches 20 bis 40 minütiges Training mit moderater Belastung beinhalten. Auch Alkohol sollte nur in moderater Form konsumiert werden und keinesfalls regelmäßig. Nicht nur das Herz wird es danken.

oder Kalkablagerungen an den Innenwänden verengt (Plaque-Bildung), wird das Herz nicht ausreichend mit Blut und Sauerstoff versorgt. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, kann sie zu Folgeerkrankungen wie Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und Herzinsuffizienz führen. Zweitens zu nennen wäre der **Herzinfarkt**. Er tritt ein bei einem Verschluss eines der Herzkranzgefäße. Durch den Verschluss ist die Sauerstoffzufuhr unterbrochen und Teile des Herzkranzgewebes sterben ab. Schließlich drittens die **Herzinsuffizienz oder Herzschwäche**: Dahinter verbirgt sich durch die Schwächung des Herzmuskels eine verminderte Pumpleistung des Herzens. Dadurch können auch andere Organe nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden.

Verallgemeinernd kann man sagen: Bei der Angina pectoris, auch Herzenge genannt, kommt es aufgrund mangelnder Sauerstoffversorgung des Herzens zu Atembeklemmungen und Schmerzen in der Brust. Der Druck im Brustkorbbereich wird vor allem durch körperliche Anstrengung provoziert. Im Ruhezustand lassen die Schmerzen schnell nach.

Bei Herzrhythmusstörungen bemerken Betroffene ein Rasen oder Stolpern des Herzens. Bekannt ist hier beispielsweise das Vorhofflimmern. Bei einer Herzschwäche fühlen sich viele Menschen dauerhaft müde und abgeschlagen, sie leiden unter Luftnot, Knöchelödemen oder Wasseransammlungen im Bauchraum. Schwindel und Bewusstlosigkeit können ebenfalls auf ein Herzproblem hinweisen. Es gibt für diese Beschwerden natürlich auch viele andere Erkrankungen. Wichtig ist: wer plötzliche akute Beschwerden hat, der sollte nicht zögern und ärztliche Hilfe aufsuchen. Wer chronische Beschwerden hat, sollte mit seinem Hausarzt sprechen, der dann gegebenenfalls einen Kardiologen hinzuziehen wird.“ *anja*

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Pflege zu Hause: Diese Leistungen übernimmt die Pflegekasse

Die Verbraucherzentrale gibt einen einfachen Überblick über die verschiedenen Leistungen

Privat und gesetzlich: Was zahlt die Pflegeversicherung?

Leistungen der Pflegeversicherung werden gewährt von: den gesetzlichen Pflegekassen, privaten Versicherungsunternehmen auf der Basis eines Pflegeversicherungsvertrages oder den Beihilfestellen. Das Gesetz stellt sicher, dass die Leistungen der privaten Krankenversicherungen denen der gesetzlichen Pflegekassen entsprechen. Die gesetzlichen Pflegekassen erbringen die Leistungen der Pflegeversicherung in der Regel als Sachleistungen. Das heißt der Anbieter, z.B. ein Pflegedienst, rechnet direkt mit der Kasse ab.

In der privaten Pflegeversicherung wird an Stelle der Sachleistung eine Kostenerstattung gewährt. Da die Pflegeversicherung laut Gesetz den tatsächlichen Bedarf nur teilweise abdeckt, müssen Pflegebedürftige mit eigenen Kosten rechnen. Wenn Sie eine finanzielle Bedürftigkeit nachweisen können, können Sie bei den Sozialhilfeträgern Leistungen der Hilfe zur Pflege beantragen. Sollten Sie Sozialhilfe beziehen, wird der Sozialhilfeträger vor einem Einzug ins Pflegeheim die Heimnotwendigkeit prüfen. Dazu wird ein Mitarbeiter des Sozialamts einen Hausbesuch durchführen oder Ihnen gegebenenfalls einen Fragebogen zusenden. Ansonsten können Sie als pflegebedürftige Person selbst bestimmen, welche Hilfeleistung Sie wählen, vorausgesetzt die Pflege ist sichergestellt. Auf dieser Themenseite finden Sie eine übersichtliche Grafik, welche Leistungen Sie in den verschiedenen Pflegegraden in Anspruch nehmen können.

Wie bekomme ich Leistungen der Pflegekasse?

Wer Leistungen der Pflegeversicherung erhalten will, muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Leistungsberechtigt sind Menschen, bei denen festgestellt wurde, dass sie pflegebedürftig sind. Der Umfang der Pflegebedürftigkeit wird in einem Pflegegrad festgehalten. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit müssen Sie bei Ihrer Pflegeversicherung beantragen. Weitere Informationen zum Pflegegrad finden Sie auf der Themenseite. Wenn sich der Pflegebedarf verändert hat, müssen Sie einen weiteren Antrag stellen. Für privat und gesetzlich versicherte Verbraucher:innen gilt, dass ihre Krankenversicherung auch immer ihre Pflegeversicherung ist.

Häusliche Pflege: Was ist eine Pflegesachleistung?

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die zuhause versorgt werden, können körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen und/oder „häusliche Pflegehilfe“ als Pflegesachleistung in Anspruch nehmen. Unter „häuslicher Pflegehilfe“ versteht man Hilfen bei der Haushaltsführung. Sie können einen ambulanten Pflegedienst oder ambulanten Betreuungsdienst mit den notwendigen Hilfeleistungen beauftragen. Wer in Pflegegrad 1 eingestuft ist, kann ebenfalls einen Pflegedienst beauftragen, muss dies jedoch weitgehend selbst bezahlen. Die Pflegekasse zahlt einen Zuschuss von 125 Euro als sogenannten Entlastungsbetrag. Dieser ist zweckgebunden und für ihn müssen Rechnungen vorgelegt werden. Die Pflegekräfte erbringen „körperbezogene Pflegemaßnahmen“. Sie helfen etwa beim Waschen oder Essen und werden von Betreuungskräften unterstützt, die „pflegerische Betreuungsmaßnahmen“ leisten. Dazu gehören Spaziergänge, Vorlesen oder Haushaltstätigkeiten.

Das zahlt die Pflegekasse bei Pflege zu Hause

Die pflegebedürftige Person und der Pflegedienst schließen einen Vertrag über Art, Inhalt und Umfang der Pflegeleistung ab. Wie viel die Pflegeversicherung bei ambulanter Pflege bezahlt, hängt vom Unterstützungsbedarf ab: Pflegegrad 2: 761 Euro, Pflegegrad 3: 1.432 Euro, Pflegegrad 4: 1.778 Euro, Pflegegrad 5: 2.200 Euro.

Häusliche Pflege: Was ist Pflegegeld?

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die zu Hause von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn gepflegt werden, haben Anspruch auf Pflegegeld. Das Pflegegeld kann auf Antrag gewährt werden. Das Pflegegeld wird monatlich, nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt, an die pflegebedürftige Person gezahlt. Diese kann das Geld

dann an die Helfer weitergeben. Pflegegrad 2: 332 Euro, Pflegegrad 3: 573 Euro, Pflegegrad 4: 765 Euro, Pflegegrad 5: 947 Euro

Häusliche Pflege: Wann sind Kombi-Leistungen möglich?

Pflegebedürftige der Pflegestufen 2 bis 5, die die Pflegesachleistung nicht voll in Anspruch nehmen, können unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich anteiliges Pflegegeld erhalten. Das Pflegegeld wird in Höhe des Prozentsatzes der nicht ausgeschöpften Pflegehilfe ausgezahlt.

Angebote zur Unterstützung: Welche Zusatzleistungen gibt es?

Jeder Person mit festgestelltem Pflegegrad, die zu Hause versorgt wird, steht ein Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro monatlich zu. Mit dem Entlastungsbetrag können sich Pflegebedürftige Kosten, die sie für bestimmte Leistungen in der häuslichen Pflege ausgegeben haben, erstatten lassen. Darunter fallen beispielsweise Betreuungsangebote oder Angebote zur Entlastung von Pflegenden. Wichtig: Die genutzten Angebote müssen nach Landesrecht anerkannt sein.

Verhinderungspflege: Welche Unterstützung gibt es, wenn die pflegende Person krank oder in Urlaub ist?

Für Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2 gilt: Wenn die private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus sonstigen Gründen ausfällt, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Verhinderungspflege zu Hause für bis zu 6 Wochen pro Kalenderjahr, höchstens jedoch bis zu einem Betrag in Höhe von 1.612 Euro. Wenn keine Mittel aus der Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurden, kann der Betrag auf bis zu 2.418 Euro erhöht werden. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson den Pflegebedürftigen bereits 6 Monate in seiner häuslichen Umgebung versorgt hat. Seit 1. Januar 2024 wurde für pflegebedürftige Kinder und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres mit den Pflegegraden 4 und 5 der Anspruch der Verhinderungspflege erweitert: Der Anspruch auf Verhinderungspflege wurde auf 8 Wochen verlängert und die Voraus-

Neue Angebote im Yokischaya

Zentrum für inneren Frieden und Entspannung nun ein Jahr in Welper

Seit dem 1.9.24 ist Yokischaya, das Zentrum für inneren Frieden und Entspannung, von Jyoti Sonja Michaely nun ein Jahr in Hattingen-Welper.



Seitdem ist es nicht nur räumlich, sondern auch in seinen Angeboten gewachsen. Claudia Heuser, Heilpraktikerin und Expertin im Bereich psychosomatische Craniosacrale Therapie/Osteopathie und Frauenheilkunde, ist mit ihrer Praxis eingezogen.

Neben den bisherigen Yogakursen, Workshops und auf Beschwerden ausgerichteten Yogastunden (z.B. Yoga bei Magen-Darm-, Lungenerkrankungen, Burn-out, Herz- und Rückensymptomatik) bietet Sonja Michaely nun auch individuelle Stunden in Yin Yoga, Hormonyoga, bei Endometriose und Traumata an. Der Fokus liegt inzwischen auf den Einzelstunden, um besser auf die individuellen Problemstellungen der Kunden eingehen zu können, erklärt sie. Durch ihre 20-jährige Unterrichtserfahrung kann Sonja Michaely flexibel und individuell auf ihre Kunden eingehen. „Das ist auch für mich erfüllend zu sehen, wie sich die Probleme bei den Kunden verbessern oder im Ide-

In der Zeit vom 9.-13.9.24 gibt es auf alle Massagen und Yoga Einzelstunden 10% Ermäßigung.

LebensWERT

Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Telefon: 02324 / 3877 840
Email: info@lebenswert-pd.de

Pflege-Beratung

setzung, dass die Pflegeperson das pflegebedürftige Kind vor der erstmaligen Verhinderung 6 Monate gepflegt haben muss (Vorpflegezeit), ist entfallen. Außerdem können die Leistungen der Kurzzeitpflege vollständig in Leistungen der Verhinderungspflege umgewandelt werden. Eine Erhöhung der Leistungen ist dabei allerdings zunächst nicht vorgesehen. Diese folgt erst zum 1. Januar 2025.

Was zahlen die Kassen für Pflegehilfsmittel?

Pflegehilfsmittel sollten die Pflege erleichtern, Beschwerden lindern oder eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen. Anerkannt Pflegebedürftige, die zuhause versorgt werden, können bei ihrer Pflegekasse einen Antrag auf sogenannte Pflegehilfsmittel stellen. Während einer Begutachtung, bei der der Pflegegrad festgestellt wird, oder bei einem Beratungsbesuch kann die Pflegefachkraft ein Pflegehilfsmittel empfehlen, wenn sie den Bedarf feststellt. Dies gilt ebenfalls als Antrag. Eine ärztliche Verordnung ist nicht notwendig. Es wird unterschieden zwischen Pflegehilfsmitteln, die zum Verbrauch bestimmt sind, und technischen Pflegehilfsmitteln. Für die zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmittel, wie Einmalhandschuhe oder Hände- und Flächendesinfektionsmittel, werden bis zu 40 Euro monatlich übernommen. Technische Hilfsmittel sollen vorrangig leihweise überlassen werden.

Quelle: www.verbraucherzentrale.de/pflege-zu-hause

allfall sogar komplett auflösen“, freut sich die Inhaberin. Alle Angebote verstehen sich als sinnvolle Ergänzung zur ärztlichen Behandlung. Mittlerweile gibt es zahlreiche wissenschaftliche Studien, die die positive und unterstützende Wirkung von Yoga belegen. So weisen z. B. Dr. Peter Levine und Bessel Van der Kolk, beide Spezialisten im Traumata Bereich, auf die positive Wirksamkeit des Yogas hin.

Wer übrigens auf der Suche nach einem Raum für Einzelbehandlungen und Einzelsitzungen oder Gruppenangebote ist, darf sich gerne melden. Es sind noch Kapazitäten frei. Vielleicht heißt es dann zum zweiten Geburtstag „Yokischaya ist weiter in seinen Angeboten gewachsen“.

Foto: JN

Entspannung und Kraftschöpfen im Alltag?
Yokischaya macht es möglich.

Ayurvedische Massagen • Reiki • Yoga • Schamanismus • Edelsteine

Jyoti Sonja Michaely • 02324/346840 • kontakt@yokischaya.de
Marxstr.77-79 • 45527 Hattingen • www.yokischaya.de

Ausbildungsstart 2024

AHE, AVU und Demag begrüßen neue Azubis

Neun neue Auszubildende bei der AHE

Wir freuen uns sehr, neun neue Auszubildende in Wetter seit dem 1. August 2024 begrüßen zu dürfen! Damit wächst unser Nachwuchsteam auf insgesamt 24 Auszubildende in verschiedenen Unternehmensbereichen. Wir sind außerordentlich stolz darauf, einen so starken Ausbildungsjahrgang beim Einstieg ins Berufsleben zu begleiten. In diesem Jahr beginnen vier Auszubildende ihre Ausbildung als Berufskraftfahrer*in, zwei weitere werden Kaufleute für Büromanagement, ein Auszubildender startet als Fachinformatiker für Systemintegration und zwei Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft treten ebenfalls ihre Ausbildung an. Die Ausbildungsverantwortlichen freuen sich, dass die jungen Talente ihnen ihr Vertrauen schenken, um sie auf diesem aufregenden Weg zu begleiten. Empfangen haben die neuen Auszubildenden Personalleiterin Julia Gude und der kaufmännische Leiter Dirk Flächter, sowie die Ausbilder Sascha Schroeder, Patrick Krebs und Sascha Dahler. Zu Beginn der Ausbildung wurde traditionell eine Einführungswoche veranstaltet, in der die neuen Auszubildenden alle Standorte der AHE-Gruppe auf einer Rundfahrt besucht haben. Zur Einführungswoche gehörte auch ein Gesundheitstag mit den Themen Bewegung und Ernährung sowie ein Teambuilding-Event auf der Kartbahn in Hattingen.



31 neue Auszubildende bei der Demag

31 junge Menschen sind an den Standorten Wetter (Ruhr) und Uslar in ihr Berufsleben gestartet und wurden vom Unternehmen mit einem Familientag willkommen geheißen. Neben sechs Auszubildenden im kaufmännischen Bereich begannen in Wetter 14 und im Motorenwerk Uslar (Niedersachsen) sieben junge Mitarbeitende ihren Berufsweg im gewerblich-technischen Bereich. Zudem werden am Standort Wetter drei neue Mitarbeitende für Lagerlogistik und erstmals auch eine Fachkraft für die werkseigene Küche ausgebildet. Fünf der neuen Auszubildenden werden dabei zusätzlich ein begleitendes Studium absolvieren. Damit setzt Demag den traditionellen Weg fort, die Nachwuchskräfte für Produktion und Verwaltung selbst auszubilden. „Herzlich willkommen in einem Unternehmen, das auch aufgrund seiner langen Historie viele Traditionen pflegen kann und dabei immer bereit ist, sich neuen Veränderungen zu stellen“, begrüßte Demag Geschäftsführer Klaus Hoffmann die neuen Mitarbeitenden. „Seit mehr als 100 Jahren werden am Standort Wetter junge Menschen in anspruchsvollen Berufen ausgebildet. Mit Vertrauen und gegenseitiger



Eine gute Ausbildung bringt Anerkennung und ein gutes Auskommen

Das deutsche Ausbildungssystem ist hervorragend und weltweit anerkannt. Bei mehr als 320 dualen Ausbildungsberufen sollten sich die jungen Leute vor allem nach den eigenen Interessen richten. Was interessiert, wo liegen meine Talente, was begeistert mich?

Die Auswahl bei der Berufswahl ist groß und spannend. Ob Augenoptiker, Fluggerätemechaniker, IT-Systemelektroniker, Medizinischer Fachangestellter, Mikrotechnologe, Sport- und Fitnesskaufmann, Zweiradmechatroniker - es sollte für jeden das Richtige zu finden sein.

Jede und jeder wird gebraucht, egal ob in der Medizin, ob im Sozialen, in der Privatwirtschaft, in der Technik oder für Staat, Land und Gemeinden. Mit einem Ausbildungsberuf spielt die junge Generation an einer wichtigen Positionen im Team Deutschland mit.



Unterstützung kommen wir gemeinsam zum Erfolg. Sie, liebe Auszubildende, sind nun ein Teil dieses Teams.“

Werkleiter Thomas Wiesmann hob die Chancen hervor, die eine fachlich fundierte Ausbildung bietet: „Das Motto ‚Karriere mit Lehre‘ wird bei uns aktiv gelebt. Wir investieren in die Ausbildung und Qualifikation unseres beruflichen Nachwuchses und bieten zugleich weitreichende Chancen für die weitere Laufbahn.“

Der erste Ausbildungstag wurde wie seit vielen Jahren von der Demag Big Band musikalisch begleitet, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiert. Im Anschluss an das offizielle Willkommensprogramm öffnete die Demag Ausbildungswerkstatt mit der neuen Ausbildungsleiterin Franziska Niedergriese ihre Türen für die jungen Mitarbeitenden und ihre Eltern, um Ausbilder und die anderen Auszubildenden kennenzulernen, die ihre Ausbildungsberufe erläutern und die modernen Arbeitsplätze vorstellen konnten. Im September werden die 31 Auszubildenden mit ihren Ausbildungsleitern eine gemeinsame Einführungs-fahrt unternehmen.

Ausbildungsgarantie in Kraft

Die Bundesregierung stärkt die berufliche Bildung mit einer Reihe von Maßnahmen. Dazu gehört beispielsweise die Ausbildungsgarantie, die seit 1. April 2024 gilt. Ziel ist, allen Jugendlichen den Zugang zu einer vollqualifizierten, möglichst betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen. Rund 19 Prozent der jungen Menschen zwischen 20 und 34 Jahren haben aktuell keinen formalen Berufsabschluss.

Exzellenzinitiative Berufliche Bildung

Um dem zu begegnen ist auch vorgesehen, die frühzeitige Berufsorientierung an Schulen weiter zu verstärken. Die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung will beispielsweise auch die Gymnasien mehr in den Blick nehmen, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Zudem will die Exzellenzinitiative die individuelle Chancenförderung von jungen Talenten intensivieren. Darüber hinaus wird die internationale Ausrichtung in der beruflichen Bildung ausgeweitet.



Zehn neue Auszubildende bei der AVU

Zehn Auszubildende haben jetzt ihre berufliche Laufbahn bei der AVU-Gruppe begonnen: drei Anlagenmechaniker, drei Industriekaufleute, zwei Elektroniker für Betriebstechnik sowie ein Fachlagerist. Nummer zehn in diesem Reigen ist ein Anlagenmechaniker-Azubi der Firma Diedrich. Er wird im Rahmen einer Kooperation der AVU mit dem Tiefbauunternehmen mehrere Monate Erfahrungen bei dem Energieversorger sammeln und viel für sein Berufsleben lernen.

„Werdet zu Energiehelden und gestaltet die Energiewende aktiv mit“ – lautet das Motto des diesjährigen Ausbildungsstarts bei der AVU. Zu den Neueinsteigern zählen in diesem Jahr die Anlagenmechaniker Louis Diebschlag aus Ennepetal, Phil Heiß aus Gevelsberg, Niklas Ostwinkel aus Sprockhövel und Phillip Deligias, der Azubi der Firma Diedrich.

Als Elektroniker für Betriebstechnik starten Finn Miko Harges aus Breckerfeld und Moritz Herf aus Hattingen. Industriekaufleute werden Alexander Beck Ferreira (Schwelm), Polina Kolchanova (Wetter) und Emily Zappe (Gevelsberg).

Für den Job Fachlagerist hat sich Dzenan Mucic aus Gevelsberg entschieden. „Wir sind sehr zufrieden mit unserem neuesten AVU-Zuwachs“, freuen sich auch die Ausbilder in den Fachbereichen: Elmar Hieronymus (Anlagenmechaniker), Nils Finke (Elektroniker), Markus Schwandt (Industriekaufleute) und Christos Parasidis (Lager). Damit absolvieren von August 2024 an insgesamt 34 junge Menschen ihre Ausbildung beim regionalen Energieversorger. Für das Ausbildungsjahr 2025 sind bereits jetzt Bewerbungen möglich – mehr Infos unter www.avu.de/ausbildung.

WIR SUCHEN!

AHE

Berufskraftfahrer*in (m/w/d) in Vollzeit (40 Std./Woche)

Ihre Vorteile bei uns als Berufskraftfahrer*in:

- Arbeitskleidung in mehrfacher Ausführung, diese wird auch von uns gewaschen
- Zweifache Ausführung an Arbeitsschuhen
- Orthopädische Arbeitsschuhe bzw. Schuheinlagen für Arbeitsschuhe
- Einen großen Fuhrpark, der mit neuester Technik ausgestattet ist
- Ein angenehmes und kollegiales Betriebsklima
- Einen gesicherten Arbeitsplatz in einer grünen Zukunftsbranche
- Eine faire Vergütung
- Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld)
- Quartalsweise Prämien von bis zu 600 €

Für weitere Informationen zu dieser Stelle besuchen Sie gerne unsere Website ahe.de oder scannen Sie diesen QR-Code.

Interesse geweckt?
Bewerben Sie sich unter folgender
E-Mail-Adresse: bewerbungen@ahe.de
02335 84577-696
Nielandstr. 36, 58300 Wetter

JETZT BEWERBEN!



Image

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, 2.10.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.9.2024



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

gardenen kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

„Mode mit Steel“



Susa Flor aus Bochum setzt bei ihrer Mode auf Nachhaltigkeit und gutes Design.
Foto: Ingo Otto, Bochum

„Mode mit Steel“ feiert Jubiläum! Bereits zum fünften Mal lädt das LWL-Museum Henrichshütte in Hattingen am Freitag, 13. September, Designer aus dem Ruhrgebiet zur Modenschau ein. Ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) präsentieren zahlreiche Models die aktuellen Kollektionen. Nach der Show im Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) haben die Gäste Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre die Kleidungsstücke anzuschauen und anzuprobieren. Tickets gibt es online (<https://shop.ticketpay.de/organizer/1ULBKXIP>) und im LWL-Museum Henrichshütte zum Preis von 12 Euro (Abendkasse 15 Euro).

Hüttenlauf startet wieder

Zum 19. Mal startet am Sonntag, 8. September, der Hattinger Hüttenlauf. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und der Stadtverband schicken um 11 Uhr im LWL-Museum Henrichshütte die ersten Läufer an den Start. Wer bei einem der Wettbewerbe für Erwachsene und Kinder mitmachen möchte, kann sich jetzt anmelden unter www.huetttenlauf.lwl.org. Die Teilnahme am Bambini-Lauf (300 Meter, bis sieben Jahre) ist wieder kostenfrei. Die Strecke führt in diesem Jahr erstmals nur übers Museums Gelände. Für alle Teilnehmenden gibt es eine Medaille, so lange der Vorrat reicht. Die Älteren ab acht Jahre (U10) können gegen eine Startgebühr von 3 Euro (Nachmeldungen am Veranstaltungstag 6 Euro) am Jugendlauf teilnehmen und bekommen dafür zum ersten Mal nicht nur eine Zeit und eine Urkunde, sondern auch ein Finisher-T-Shirt. Der Stadtverband zeichnet die Schulen oder Vereine, die die meisten Teilnehmenden zum Jugendlauf anmelden, extra aus. Die älteren Jugendlichen und die Erwachsenen walken oder laufen eine fünf oder zehn Kilometer lange Strecke. Sie können sich auf ein Finisher-T-Shirt freuen. Der 10km-Lauf ist gleichzeitig offene Stadtmeisterschaft. Die Startgebühr von 8 Euro gilt bis zum 7. September. Nachmeldungen sind für 15 Euro am Veranstaltungstag vor Ort möglich. Der „Check-In“ ist ab 9 Uhr geöffnet. Unterstützt wird der Hüttenlauf von Hattinger Sportvereinen, von der Spedition Friedrich Kerkemeier, der Sparkasse Hattingen, der Provinzial-Versicherung, der AVU und dem Verein Rollkultur Hattingen e.V.

Selbsthilfegruppe bei bipolarer Störungen

Menschen, die unter einer bipolaren Störung leiden, erleben ein ständiges Auf und Ab der Gefühle. Niedergeschlagenheit und Euphorie wechseln sich ab. Für die Stimmungsschwankungen gibt es oft keinen äußeren Auslöser. Für Herbst 2024 plant die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Hattingen und Sprockhövel (KISS) ein Gründungstreffen der Selbsthilfegruppe und lädt alle Interessierten ein, die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung zu nutzen. Bitte melden Sie sich, um weitere Details zu erfahren. Weitere Infos: Kontakt- und Informationsstelle Hattingen und Sprockhövel, Michael Klüter, Telefon: 02324 9025060.

„Raus in die Natur“

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe EN hält ein neues Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bereit. Die Planung und Organisation liegen bei der Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel. „Jeden 2. Donnerstag im Monat haben Sie die Möglichkeit, die positive Wirkung von Bewegung und Natur auf das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz zu nutzen und gleichzeitig eine unterstützende Gemeinschaft aufzubauen.“ Gemeinsamer Austausch in der Gruppe fördert auch die eigenen Fähigkeiten. Weitere Infos: Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel, Telefon: 02324 685620.

#dreamteam - die Herbstshow

Joko & Klaas, Toto & Harry, Stan & Olli, Bud Spencer & Terence Hill, Clever & Smart oder das Trio mit vier Fäusten: im Team geht meistens alles besser! Ob atemberaubende Paarnummern oder ästhetisch, anmutige Solo-Artistik, ob TicToc-Stars oder Bühnenprofis, in der neuen Herbstshow vereinen sich alle zu einem traumhaften einzigartigen Artistenensemble!

Benno & Max sind nicht nur waschechte TicToc Stars mit einer ständig wachsenden Zahl an Followern in den sozialen Netzwerken, sondern auch mit Leib und Seele Live-Künstler. Als Diabolo-Weltmeister verbinden sie genial Jonglage mit Stand-up Comedy. Rasant und humorvoll präsentieren sie das einzigartige Artisten-Ensemble der Herbstshow – frisch, jung & atemberaubend!

Diese drei Attribute vereint auch **Rebekka Spiegel** in ihrer wahrlich spektakulären Performance an einem ungewöhnlichen Gerät: einer schweren Vertikalkette! Als „Poesie des Risikos“ bezeichnete die junge Artistin kürzlich in einer Doku des TV-Magazins „Galileo“ ihre kraftvolle und ausdrucksstarke Arbeit in luftiger Höhe. Ganz anders hält es die gebürtige Britin **Kimberly Lester**. Mit ihrer besonderen Jonglage-Nummer, bei der sie auf dem Rücken liegend bis zu 6 Fußbälle gleichzeitig in der Luft hält, sicherte sie sich bereits zwei Einträge im berühmten Guinness Buch der Rekorde.

Alex Glavatskyi ist in der Herbstshow mit gleich zwei spannenden Acts zu sehen. Auf dem Schlappseil vollführt der junge Ukrainer in riskanter Höhe einen waghalsigen Balanceakt. Anschließend wirbelt Alex in einem LED beleuchteten Reifen, dem Cyr Wheel, über die Bühne. Dabei erschafft er mit unterschiedlichen Figuren und Drehungen wunderschöne, bunte und dynamische Bilder. Der erste Moment ist entscheidend! Das dachte sich bei der ersten Begegnung das Dreamteam Alex und Maria und manifestierten das in ihrem Künstlernamen **Duo Since Moment**. In ihrer traumhaften Akrobatik an den Strapaten hoch über den Köpfen des Publikums wechselt das Paar ständig die Rollen. Mal hält er sie, mal hält sie ihn und das teilweise nur mit den Zähnen! Freuen Sie sich auf waghalsige Tricks mit einer perfekten Mischung aus Schönheit, Eleganz und purer Kraftanstrengung. Apropos Schönheit und Kraft: das **Trio Beautiful** ist ebenfalls ein echtes Dreamteam. Die drei jungen Ukrainerinnen Olena, Yevheniia und Anastasiia lassen mit ihrer großartigen Hand-auf-Hand-Partnerakrobatik faszinierende Figuren entstehen, die nicht nur für einige traumhafte Momente die Schwerkraft austricksen, sondern damit nochmals ihren Trio-Namen unterstreichen: einfach BEAUTIFUL!

Geniale Artistenpaare und großartige Solokünstler bilden das DREAMTEAM der diesjährigen Herbstshow und zeigen humorvoll und verträumt artistische Momente der Extraklasse. Haben Sie Ihren Traumpartner bereits gefunden? Dann bringen Sie ihn doch mit ins Varieté et cetera!

VARIETÉ
et cetera
BOCHUM
ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

0234
13003

07. Sept. - 03. Nov. 2024



SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE



Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:



Shoes For Actives



©Image-Magazin

Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • Tel. 0 23 39 / 57 58

Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • Tel. 0 23 24 / 68 67 90



Grabgestaltung - Grabpflege
Blumen- und Kranzbinderei
Garten- und Landschaftsbau

**GÄRTNEREI
WIEGAND GmbH**

Telefon 0 23 39 / 44 04
e-Mail kontakt@gaertnerei-wiegand.de
Internet www.gaertnerei-wiegand.de



**Bestattungen
Schwarzer**
Eine helfende Hand in schwerer Zeit

Erledigungen aller Formalitäten
Kostenlose Vorsorgeberatung
Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

Winzermarkstraße 74
45529 Hattingen
Telefon 0 23 24 - 4 30 15
Mobil 01 60 - 59 32 800

📌 Weitere Bestattungsmöglichkeiten

Auf dem Evangelischen Friedhof Hattingen stehen weitere Möglichkeiten für die Beisetzung zur Verfügung. So gibt es die sogenannte **Wahlgrabstätte** (Erdbestattung/Urnenbeisetzung), bei der die Lage frei gewählt werden und die aus mehreren Stellen bestehen kann. Die Wahlgrabstätte ist die klassische Grabstätte. Die Nutzungszeit beträgt 30 Jahre bei Erdbestattungen bzw. 20 Jahre bei Urnenbeisetzungen und ist verlängerbar. Bei der **Reihengrabstätte** (Erdbestattung/Urnenbeisetzung) wird die Lage durch den Friedhof bestimmt und besteht aus nur einer Stelle. Die Nutzungszeit ist nicht verlängerbar. Wer sich für eine **Wahlgemeinschaftsgrabstätte** (Erdbestattung/Urnenbeisetzung) entscheidet, kann die Lage selbst bestimmen. Die Pflege erfolgt durch den Friedhof und auch die Grabplatte wird durch den Friedhof gestellt. Ebenfalls durch den Friedhof gepflegt wird die **Reihengemeinschaftsgrabstätte** (Erdbestattung/Urnenbeisetzung). Die Wahl der Lage obliegt dem Friedhof. Die Nutzungszeit bietet keine Option auf Verlängerung. Die Urnenkammern des **Kolumbariums** darf mit zwei Urnen belegt werden. Die Nutzungszeit beträgt 20 Jahre und ist verlängerbar. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit wurden die Kolumbarien in der Nähe des oberen Friedhofeingangs vor Kurzem erweitert. Der evangelische Friedhof bietet zudem seit August 2015 Urnenbeisetzungen rund um jede neu gepflanzte Amerikanische Roteiche an. Die **Baumgrabstätten** können mit einer Granitplatte, für eine Nutzungszeit von mindestens 20 Jahren erworben werden. Mehr Informationen zum Thema gibt es unter www.ev-friedhof-hattingen.de. Für weitere Fragen und konkrete Preise steht die Ev. Friedhofsverwaltung in der Augustastraße 11 (Telefon: 68 66 117 / Mail: friedhofhattingen@kirche-hawi.de) persönlich und mit Infomaterial zur Verfügung.

„Endlich und lebendig“ ist das Motto des Friedhofstages

Friedhöfe sollten „lebendige Orte sein“. Sie bieten Raum für Erinnerung und Gedenken. Friedhöfe sind mehr als Begräbnisplätze, sie sind grüne Lungen inmitten der Städte, sind Zeugen unserer Geschichte und Handwerkskunst. Der „Tag des Friedhofs“ soll die Bedeutung der Friedhöfe in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Auch über den Tod hinaus ist die Würde des Menschen als elementar zu begreifen. Effizienz, Flexibilität und Mobilität – Wörter die unsere aktuelle Zeit und Gesellschaft beschreiben. Doch treffen sie wirklich unsere Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen? Die heutige Gesellschaft ist an Schnelligkeit kaum zu überbieten – bietet sie Trauernden auch den Raum und die Zeit für die Erinnerung an den Verstorbenen? Diese und ähnliche Fragen greift der Tag des Friedhofs auch auf. Zahlreiche Städte und Gemeinden beteiligen sich Jahr für Jahr am dritten Septemberwochenende am „Tag des Friedhofs“. Zahlreiche Aktionen zeigen die Geschichte und Tradition einer gewachsenen Friedhofskultur vor Ort auf und bieten die Gelegenheit, sich dem Thema Friedhof mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zu nähern. Neben den Bereichen der Religion, Kultur und Historie sind der Dialog und das lebendige Miteinander weitere wichtige Elemente des „Tag des Friedhofs“. Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – Friedhöfe bieten Ruhe und Raum zum Ent-



spannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und um ihrer zu gedenken. Durch den Umgang mit Blumen und Pflanzen kann die Trauer besser verarbeitet werden, positive Gefühle, wie Wohlbefinden, Entspannung und Heimatgefühl können durch die Bewegung im „Grünen Kulturraum Friedhof“ ausgelöst werden.

Das Potential des Friedhofes sollte verstärkt genutzt werden, um

einen Rückzugsraum für Insekten/Tiere zu schaffen. Gleichzeitig wird so ein Ort gestaltet, der Menschen zur Erholung einlädt. Hier sollte es nicht länger tabu sein, dass man auch einfach mal über einen Friedhof spaziert, nur aus Gründen der Erholung.



Das klassische Erdgrab auf dem Friedhof wird nur noch von wenigen gewünscht, viele Menschen bevorzugen stattdessen individuelle Bestattungsformen.

Foto: djd/Algordanza Erinnerungsdiamanten/shutterstock

Abschied vom Erdgrab?

Nur noch zwölf Prozent bevorzugen ein Erdgrab

Der dramatische Wandel in der Bestattungskultur setzt sich fort – und wenn es nach den Menschen in Deutschland geht, könnten die entsprechenden Vorschriften weiter gelockert werden. Das ergab eine repräsentative Forsa-Umfrage, über die das Statistikportal Statista berichtet.

Nicht alles, was gewünscht wird, ist auch erlaubt

Der Anteil derjenigen, die sich für die eigene Bestattung ein klassisches Erdgrab auf dem Friedhof wünschen, ist auf nur noch zwölf Prozent gesunken. Vor zwanzig Jahren waren es noch 37 Prozent. Deutlich mehr Menschen wünschen sich etwa eine Baumbestattung in einem Bestattungswald oder eine pflegefreie Bestattungsform auf einem Friedhof wie eine sogenannte Urnenwand. Überraschend: Etwa ein Fünftel der Befragten wünscht sich eine Bestattungsvariante, die nach geltendem Recht kaum

umzusetzen ist, nämlich die Verstreuung der Asche in der freien Natur oder die Aufbewahrung beziehungsweise Beisetzung der Asche zu Hause oder im eigenen Garten. Rechtlich zugelassen dagegen sind sogenannte Erinnerungsdiamanten. Sie sind ein noch ungewöhnlicher Bereich der Bestattungskultur. Dabei wird ein Teil der Asche des oder der Verstorbenen zu einem Rohdiamanten gepresst und auf Wunsch geschliffen, die restliche Asche kann in der Urne beigemischt werden. Wer an einem Erinnerungsdiamanten interessiert ist, wendet sich in Deutschland an ein Bestattungsunternehmen seiner Wahl. Inzwischen ist die Asche aber nicht mehr die einzige Kohlenstoffquelle. Die Alternative sind Erinnerungsdiamanten aus Haaren, mehr Infos: www.algordanza.com. djd



Sinzel
Beerdigungsinstitut

Der letzte Weg
in guten Händen.

Claudia Pluta
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

Nächster Erscheinungstermin:
Image **Mittwoch, 2.10.24**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.9.2024

JEDER MENSCH IST EINMALIG.

Die Würde Ihres Verstorbenen
liegt uns besonders am Herzen.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Bestattungen
Triestram

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

📌 Tag des Friedhofs

Ins Leben gerufen wurde der „Tag des Friedhofs“ 2001 vom Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. gemeinsam mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen. Seitdem entwickelte sich dieser Aktionstag zu einem vielbeachteten Event. Jeweils am dritten Septemberwochenende nehmen tausende Menschen an Aktionen zum Thema „Friedhof“ teil.

Ab 2023 fungiert der Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V. (VFFK e.V.) als ideeller Träger. Der VFFK möchte Friedhöfe als sozial, kulturell und ökologisch wertvolle Orte im Bewusstsein der Gesellschaft verankern.

Er setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Friedhöfe ebenso ein wie für die aktive Kulturpflege und für den Dialog der Religionen. Als ideeller Träger des „Tag des Friedhofs“ soll dieser Einfluss noch stärker betont werden.

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

**Marxstraße 70 b
45527 Hattingen
Tel. 02324 - 6 05 15
Fax 02324 - 6 03 07**



Sonja Leidemann. Sie wünscht sich mehr selbstbewusste Frauen im Beruf. Foto: privat

„Frauen sollten aus ihrem Leben etwas machen“

Sonja Leidemann, SoLei-Geschäftsführerin, Vorstandsmitglied Dörken-Stiftung

Sonja Leidemann (64) ist heute Geschäftsführerin der SoLei Unternehmens- und Kommunalberatung mit Sitz in Leverkusen. Seit 2020 ist die Sozialdemokratin Mitglied im Ruhrparlament, seit Mai 2023 außerdem Vorstandsmitglied der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Die Wittener Bürgermeisterin von 2004 bis 2020 wurde in Hattingen geboren, studierte Geschichte und Politik an der Ruhr-Universität Bochum und absolvierte ein berufs begleitendes Studium in Organisationspsychologie. 1998 übernahm sie die Leitung der Volkshochschule Witten, Wetter und Herdecke, bevor sie 2004 die Wahl zur Wittener Bürgermeisterin gewann. Heute bringt sie in ihren neuen Aufgaben die langjährigen Erfahrungswerte aus Verwaltung und Politik ein und genießt die Beschäftigung mit Kunst, Kultur und Musik.

Sonja Leidemann hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder.

IMAGE: Ihre Kindheit lag in den siebziger Jahren. Wenn Sie sich an diese Zeit erinnern – waren Sie ein typisches Mädchen oder wurden Sie so erzogen?

LEIDEMANN (lacht): Absolut. Ich habe einen Zwillingenbruder. Da waren die Rollen von Anfang an verteilt. Allerdings habe ich auch gelernt, mich durchzusetzen. Und mütterlicherseits gab es immer starke Frauen in unserer Familie. Das hat mir schon geholfen. Aber in meiner Kindheit war ich schon sehr Mädchen – mit klassischem Puppenspielzeug wie das „Schlummerle“.

IMAGE: Nach dem Abitur haben Sie Geschichte und Politik studiert. Waren oder sind Sie eher ein Mensch der Worte oder der klassischen MINT-Fächer?

LEIDEMANN: Ich habe immer sehr gerne gelesen und das mache ich auch heute noch. Meine Großmutter wohnte neben mir und es war jedesmal toll, wenn sie mir ein paar Mark in die Hand drückte und ich damit losziehen konnte, um ein Buch zu kaufen. In meiner Kindheit natürlich Hanni-und-Nanni-Bücher. Deutsch und Geschichte waren schon in der Schule meine Lieblingsfächer. Die klassische Förderung von Mädchen in den sogenannten MINT-Fächern gab es damals noch gar nicht. Aber es gab sie später bei meiner Tochter. Sie hat sich dafür begeistert und in Aachen Werkstoff-Ingenieur studiert. Heute arbeitet sie in Leverkusen bei einem großen Chemie- und Pharmakonzern. Ich

finde die Förderung von Mädchen in MINT-Fächern sehr gut. Gerade im IT-Bereich und vor allem in Führungspositionen gibt es noch viel zu wenig Frauen.

IMAGE: Oft hört man, dass Frauen härter arbeiten müssen als Männer und trotzdem weniger Geld verdienen. Stimmen Sie dem zu?

LEIDEMANN: Ja, das ist in vielen Berufen heute immer noch so. Deshalb finde ich den Equal Pay Day so wichtig. Frauen sind im Durchschnitt in geringerem Umfang beschäftigt als Männer, übernehmen zusätzlich einen Großteil der sorgenden Arbeit bei Kindern, alten Eltern und im Haushalt. Das führt dazu, dass die Frauen nicht nur ein durchschnittlich geringeres Einkommen haben, sondern es führt auch viele Frauen zu geringeren Rentenansprüchen und auf direktem Weg in die Altersarmut. Daher muss neben der Forderung von gleichem Lohn für gleiche Arbeit natürlich auch die Förderung von Frauen stehen, in einem Job zu arbeiten, von dem sie leben können.

IMAGE: Es gibt aber immer noch zu wenig Frauen in Führungspositionen. Warum?

LEIDEMANN: Ich denke, das liegt daran, dass die männlichen Netzwerke immer noch viel besser funktionieren und dominanter sind als dies bei Frauen der Fall ist. Es mag sicherlich abhängig sein von der persönlichen Situation, aber viele Frauen stehen zwischen der Betreuung ihrer Kinder und ihrer Eltern oder Schwiegereltern. Kommen dann Herausforderungen wie die mangelhafte Betreuungssituation der Kinder in Kita und Ganztagschule hinzu – beispielsweise aufgrund von Fachkräftemangel oder Ferienzeiten –, dann ist doch klar, dass diese Situation nicht dazu führen kann, dass Frauen verstärkt in Führungspositionen gelangen.

IMAGE: Gehen Kinder und Beruf oder Karriere denn überhaupt zusammen?

LEIDEMANN: Ja, das tut es. Das sieht man an meiner Biografie. Ich komme aus einer Arbeiterfamilie und habe immer den Anspruch an mich selbst gehabt, aus meinem Leben etwas zu machen. Leistung war und ist mir wichtig und ich mache das gerne. Das war auch so, als meine Kinder noch klein waren. Ich habe zwei Kinder und habe immer gearbeitet. Ich habe aber auch immer die Unterstützung meiner Mutter gehabt und war nicht nur auf die Betreuung durch Institutionen angewiesen. Heute ist das hybride Arbeiten im Wechsel von Homeoffice und Präsenz in manchen Berufszweigen eine Chance, Arbeitszeiten noch mehr zu flexibilisieren. Das kann allerdings nicht jeden Bereich betreffen, etwa im produzierenden Bereich.

IMAGE: Führen Frauen anders als Männer?

LEIDEMANN: Frauen führen auf jeden Fall anders als Männer. Grundsätzlich haben sich die Führungsstile im Laufe der Geschichte aber geändert. Gab es früher oft die autoritäre Führung, so geht es heute mehr um Teamfähigkeit und um Motivation. Es geht um Empathie. Ich glaube, hier sind Frauen gut aufgestellt. Paradox ist nur, dass diese wichtigen Kompetenzen auf dem Weg nach oben eben gerade nicht förderlich sind. Denn Frauen sind im Berufsleben oft rücksichtsvoller und schauen auf die Bedürfnisse des Teams. Das ist toll für das Team, aber nicht immer zielführend für die eigene Karriere. Vielleicht auch ein Grund, warum es auf Führungsebenen so wenig Frauen gibt.

IMAGE: Haben Sie selbst denn berufliche Nachteile erfahren, weil Sie eine Frau sind?

LEIDEMANN: Nein. Ich habe mich immer durchgesetzt. Im Laufe des Lebens legt man sich auch einen Schutzmantel zu, aber wenn es drauf ankam, dann war ich kämpferisch unterwegs.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute in Sachen Berufsfindung und Berufstätigkeit?

LEIDEMANN: Mädchen sollten eine neigungsorientierte Berufswahl treffen. Sie sollten sich klar machen, was sie wirklich wollen. Und dann nicht zögern, sondern es einfach machen. anja

Wie einladend ist das Grundstück für Einbrecher?

Das können Sie selbst zur Abschreckung tun

Einfriedung / Zugang

Eine Einfriedung bildet eine erste Barriere. Auf eine Einfriedung auch im Vorgartenbereich sollte daher nicht verzichtet werden. Dabei sind die örtlichen Bebauungspläne zu beachten. Schließen Sie Gartentüren, Hof- und Garagentore auch dann ab, wenn Sie zu Hause sind, bzw. sehen Sie ein selbst schließendes Gartentor mit beidseitig feststehendem Türkopf und elektrischem Türöffner vor.

Türsprech- und Videoanlage

Der für Ihre Sicherheit so wichtigen Überprüfung von Besuchern dient auch eine Sprechanlage an der Gartentür – eventuell in Kombination mit einer Videokamera.

Aufstiegshilfen

Mülltonnen, Gartenmöbel, Leitern, Rankgerüste und hausnahe Bäume eignen sich als Aufstiegshilfe für Einbrecher. Sie sollten weggeschlossen bzw. entfernt werden.

Telefon

Telefonleitungen sollten unterirdisch ins Haus geführt werden, damit Ihnen nicht die Verbindung zur Außenwelt „abgeschnitten“ wird.

Licht und Strom

Licht wirkt auf Einbrecher abschreckend. Deshalb sollten einbruchgefährdete Bereiche beleuchtet sein. Allerdings ersetzt eine Beleuchtung in keinem Fall eine technische Sicherung! Auch Zugangswege sollten zu Ihrer Sicherheit beleuchtet werden. Das Licht kann automatisch durch einen Bewegungsmelder geschaltet werden. Außensteckdosen sollten abschaltbar sein.

Bewuchs / Sichtschutz

Hecken und Sträucher bieten nicht nur Ihnen Sichtschutz, sondern auch Einbrechern. Vermeiden Sie deshalb z.B. dichte Bepflanzung direkt am Haus, insbesondere an einbruchgefährdeten Stellen.

Garage

Oft dringen Einbrecher in Garagen ein, um von dort über die Verbindungstür in das Wohnhaus einzubrechen, aber auch um aus der Garage Gegenstände zu entwenden.

Bei einem Neubau sollten Sie prüfen, ob eine Tür zwischen Garage und Wohnhaus bzw. Garten unbedingt benötigt wird. Außerdem sollten Sie sich fragen, ob Garagenfenster wirklich erforderlich sind. Diese bieten nämlich eine zusätzliche Einstiegsmöglichkeit.



Durch den Einbau eines geprüften einbruchhemmenden Garagentores nach der im Juli 2020 neu herausgegebenen DIN/TS 18194 mindestens der Widerstandsklasse RC 2 oder der bis September 2011 gültigen DIN V ENV 1627 (mindestens der Widerstandsklasse (WK) 2) erhält man einen guten Einbruchschutz. Diese Tore wurden einer praxgerechten Einbruchprüfung unterzogen. So ist sichergestellt, dass es in der Gesamtkonstruktion keinen Schwachpunkt gibt. *Quelle: Text/Foto Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes www.k-einbruch.de*

▶ Elektroinstallation	▶ Telefon-/Sprechanlagen
▶ Antennenanlagen	▶ DIN VDE Sicherheitsmessungen
▶ EDV-Netzwerke	▶ Lichtideen + Konstruktion

Wir suchen AZUBIS für den Beruf: Elektroniker (m/w/d) Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Ralf Möller
Elektro-Meister
Tel. 02324 - 919 39 03
www.zum-elektriker.de

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

> Weru Fenster und Türen	> Renz Briefkästen
> Abus Sicherheit	> Hörmann Produkte
> Neher Insektenschutz	> Bauschlosserei
> Warema Markisen	

Malerbetrieb

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos

Maler Kohlmann
 ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
 ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
 ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
 Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
 ✓ Gebäudereinigungsservice
 ✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
 Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

JE Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:
 Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
 Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



hwg ohne Mehmet? Wäre nicht so nett!

9 JAHRE RICHTIG ZUHAUSE

Wir feiern nicht nur das Jubiläum unserer Genossenschaft, sondern auch unsere Mieter*innen. Denn was wäre die hwg ohne euch? Undenkbar!

hwg 125 Jahre Richtig zuhause

www.hwg.de

Wohnungsbau stürzt ab Kosten steigen und Bevölkerung wächst

Die Krise beim bezahlbaren Wohnen in Deutschland hält an und sie verschärft sich vor allem aus drei Gründen: Die Kosten für Wohnungsbau verharren bei komplett unzureichender Förderung auf einem hohen Niveau. Die Bevölkerung wächst und lässt den Wohnungsmangel in den Hotspots weiter steigen. Und gleichzeitig können aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen immer weniger Wohnungen gebaut oder umgebaut werden. Das zeigen die neuesten Zahlen und Prognosen zur Jahresstatistik des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW in großer Deutlichkeit. Nicht nur sind die Wohnungsfertigstellungen der GdW-Unternehmen erstmals deutlich um 13 Prozent auf nur noch rund 28.000 neue Wohnungen im Jahr 2023 eingebrochen. Eine im Juni durchgeführte Umfrage zeigt darüber hinaus, dass zwei Drittel der Wohnungsunternehmen im GdW 2024 gar keine Wohnungen bauen können – 2025 steigt dieser Anteil auf 70 Prozent.

„Deutschland wächst, schafft aber immer weniger Wohnungen. Das passt nicht zusammen. Wenn wir ein zukunftsfähiges Land bleiben wollen, dann müssen unsere drei staatlichen Ebenen endlich konsequent zusammenarbeiten und gemeinsam alles für den bezahlbaren Wohnungsbau tun. Wir brauchen mit Blick auf das Bauen, Umbauen und Wohnen bezahlbares ‚Schwarzbrot‘ statt teuren ‚Zuckerguss‘ in Form immer höherer und kostspieliger Vorgaben“, sagt Axel Gedaschko, Präsident des GdW, bei der Vorstellung der Jahresbilanz seines Verbandes.

„Augenmaß bei Anforderungen und ein breit angelegtes Zinsprogramm sind für bezahlbaren Wohnungsbau unerlässlich. Für die Transformation des Wohnungsbestandes muss zudem bei allen politischen Vorhaben darauf geachtet werden, dass die Refinanzierung sowohl für die sozial orientierten Wohnungsunternehmen mit ihren niedrigen Mieten von im Schnitt 6,39 Euro pro Quadratmeter als auch für ihre Mieter mit geringen Einkommen machbar ist. Geschieht das nicht, sind weiterer politischer Vertrauensverlust und schwierige Wahlergebnisse vorprogrammiert“, so Gedaschko.



Axel Gedaschko, Präsident des GdW
Foto: GdW / Urban Ruths

Neubau und Modernisierungen werden storniert

Die sozial orientierten Wohnungsunternehmen befinden sich in einer dramatischen Lage, wie eine neue Umfrage aus dem Juni verdeutlicht: Im laufenden Jahr können demnach rund 6.000 und damit 20 Prozent der ursprünglich geplanten Wohneinheiten nicht realisiert werden. 2025 wird sich die Situation im Neubau nochmals zuspitzen: Der Anteil der Stornierungen gemessen an den ursprünglichen Planungen steigt auf über 12.000 Wohnungen oder 40 Prozent. „Wenn die Regierung nicht dringend die Rahmenbedingungen für den bezahlbaren Wohnungsbau verbessert, wird sich insbesondere die sozial verantwortungsvolle Wohnungswirtschaft immer mehr aus dem Neubauge-schehen verabschieden“, sagt Gedaschko.

Auch bei den Modernisierungen bedingen die Kostensteigerungen und das schwierigere Finanzierungsumfeld im laufenden Jahr und im Jahr 2025 einen deutlichen Rückgang der Aktivitäten. Die neue GdW-Umfrage zeigt, dass 2024 von ursprünglich geplanten 110.000 modernisierten Wohnungen nur 75.000 oder 68 Prozent vollständig umgesetzt werden.

„Die akuten Anstiege vieler Kostenposten und der Zinsen aus der Anfangszeit der sich überlagernden Krisen vor rund zwei Jahren haben sich zwar abgemildert. Die Kosten verharren aber auf einem sehr hohen Niveau, bei der Verbesserung der Baubedingungen hat sich viel zu wenig getan und bezahlbares Wohnen wird kaum noch gefördert. So werden wir die Neubau- und die Klimaziele nie und nimmer erreichen“, sagt Gedaschko.

Renaturierung Pleßbach



Fehlende Kapazitäten bei allen Beteiligten und darüberhinaus eine „schwierige gesetzliche Gemengelage“ sind nach Angaben des Wittener Bürgermeisters Lars König der Grund dafür, dass die Renaturierung des Pleßbachs noch nicht in Sicht ist. Das erfuhr der SPD-Ratscherr Martin Kuhn durch eine gemeinsame Anfrage

mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath. Bis 2027 sollte die Wiederherstellung naturnaher Lebensräume an Gewässern eigentlich abgeschlossen sein. „Die Wasserrahmenrichtlinie der EU aus dem Jahr 2000 gibt schließlich vor, dass bis dahin alle Gewässer in einen guten Zustand überführt sein sollen“, erläutert Martin Kuhn. Doch wie die Wittener Stadtverwaltung nun einräumte, ist „nicht absehbar“, dass die Zielvorgabe in diesem Bereich eingehalten werden kann. Georg Klee, Kreistagsabgeordneter der SPD und gleichzeitig Sachkundiger Bürger der Wittener SPD-Ratsfraktion, hat dazu ergänzend von der Kreisverwaltung als federführender Behörde erfahren, dass deren Wirtschaftsplan eine deutliche Verzögerung der Renaturierung des Pleßbachs vorsieht. Er erläutert: „Ein guter ökologischer Zustand soll im Wittener Bereich demnach bis 2039 erreicht werden. Das Hattinger Umfeld des Pleßbachs befindet sich wohl ohnehin schon in einem relativ guten Zustand.“ Begründet habe der Kreis diese Entscheidung mit der drohenden Überforderung der nicht-staatlichen Kostenträger, zudem sei eine zeitliche Streckung der Kosten erforderlich. „Vor allem muss für den Hochwasserschutz zunächst ein Niederschlag-Abfluss-Modell (N/A-Modell) für das gesamte Einzugsgebiet des Gewässers erarbeitet werden“, betonte der Bürgermeister damals. Zuständig sei die Kreisverwaltung, doch diese hatte die Untersuchung damals noch nicht in Auftrag gegeben. „Sie liegt immer noch nicht vor, sodass eine wesentliche Planungsgrundlage leider nach wie vor fehlt“, musste SPD-Ratscherr Martin Kuhn nun feststellen. Georg Klee kann nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung jedoch erläutern, was die nächsten Schritte zur Erarbeitung des N/A-Modells sein werden: „Am Pleßbach müssen Messstellen eingerichtet werden. Nur so können ja die Niederschläge und Abflüsse richtig erfasst werden.“ Diese Arbeiten sollten im Rahmen des kreisweiten Messnetzes angegangen werden und könnten sich am Aufbau des Messnetzes an der Elbsche orientieren: „Das Projekt dort wird noch in diesem Jahr abgeschlossen.“ Vor einem Start am Pleßbach seien allerdings noch Abstimmungsgespräche mit den Städten Witten und Sprockhövel sowie der Autobahn GmbH erforderlich. Vor allem aber mit der Bezirksregierung als Fördermittelgeber.

Städteübergreifendes Einzugsgebiet



Auch der Bürgermeister verweist darauf, dass durch das städteübergreifende Einzugsgebiet des Pleßbachs zahlreiche Absprachen zwischen den Beteiligten nötig seien, was zur Verzögerung beitrage: „Die erforderliche Planung ist sehr umfangreich und die Umsetzung allein der in Witten angedachten Maßnahmen macht keinen Sinn.“ Konkret hatte die Stadt fünf Hochwasserschutz-Maßnahmen für das Hammertal ins Auge gefasst, deren Umsetzung nun auf Eis liegt. Dazu gehören die Einrichtung eines Rechenfeldes auf Höhe der Firma Karger, eine Rückhaltung im Bach oberhalb des Straßendamms an der Uhlenbruchstraße und der Bau eines Notwasserweges aus dem Bereich ehemaliger Sportplatz/Maisfeld. Einige Vorarbeiten sind erledigt. „Die frühere Sportplatzfläche selbst ist bereits renaturiert und die Pflugrichtung auf dem Maisfeld wurde geändert“, berichtet Martin Kuhn von kleinräumigen Maßnahmen, die schon vollzogen werden konnten.

AVU...



Energie für mich

An Eurer Seite
 avu.de

Folge uns auf:  



Hauptsache, es gibt Futter & ganz viele Streicheleinheiten

Doch 2024 war für die beiden Hobbyschafzüchter Burkhardt Pfläging und Iris Behrens nicht einfach

Schafe sind schlau, sozial und Vegetarier. Sie gehen zu ihrem Futter, schlafen wenig und können bis zu 15 Jahre alt werden. Studien belegen, dass die Tiere sich Gesichter ihrer Artgenossen und Menschengesichter über einen längeren Zeitraum merken können. Der gebürtige Hattinger Burkhardt Pfläging (aber seit vielen Jahren Sprockhöveler) und seine Frau Iris Behrens halten seit 2013 Schafe. Und Iris Behrens ist Herdbuchzüchterin und eine beim Schafzuchtverband eingetragene Moorschnucken-Züchterin, eine seltene vom Aussterben bedrohte Rasse. In Hattingen leben die Tiere in einer Herde mit Kamerunschafen. Zusammen rund siebzig Tiere.



Tippi (nach Tippi Hedren) ist bereits in der Ausbildung zum Therapieschaf. alle Fotos: Pielorz

Burkhardt Pfläging hatte mit Schafen vorher gar nichts am Hut. „Eigentlich wollte ich Tierarzt werden, ich hatte einen Studienplatz in Pisa. Bei der Überlegung, wie das Studium zu finanzieren sei, kam ich auf meine Musik, denn ich spiele seit meinem siebten Lebensjahr Geige. Tja, und irgendwie hat mich die Musik dann richtig gepackt und sie bestimmt seit vielen Jahren meinen beruflichen Alltag.“ Pfläging ist Orchestergeschäftsführer vom Sinfonieorchester Wuppertal. „2012 haben wir von meinen Eltern eine Weide geerbt und mit fünf Schafen angefangen – wir dachten, dann hätten wir keine Arbeit mit der Weide. Finde den Fehler“, lacht er. Mittlerweile hat er eine Zertifizierung für Schafschur und eine zum Betäuben und Töten von Kleinwiederkäuern erworben – um im äußersten Notfall Tiere erlösen zu können.

Im Herbst kommen die Böcke zu den Weibchen und nach einer Tragezeit von etwa fünf Monaten werden im Frühling um Ostern herum die Lämmer geboren. Sind sie auf der Welt, hört man häufig Blöken. So verständigen sich Mutter und Kind. „Weltweit gibt es aber nur noch rund 3000 Moorschnuckenmuttertschafe und auch die Böcke sind selten geworden. Daher werden auch nicht mehr so viele Lämmer dieser Rasse geboren“, so Iris Behrens. Das Jahr 2024 sollte für die Hobbyschafzüchterin besonders bitter werden, denn nicht jedes ihrer Lämmchen überlebte. „Ursache ist der Hundekot, der auf den Wiesen liegt und mit dem Gras zu Heu trocknet. Hunde scheiden die Eier des



mikroskopisch kleinen Erregers Neospora caninum massenhaft mit dem Kot aus. Im Freien werden diese Eier dann nach wenigen Tagen ansteckend und können auf Weiden monatelang – bis zu 2 Jahre – überleben und somit auch infektiös bleiben. Über die Weide oder Heu werden die Erreger aufgenommen. Die Lämmchen gingen zunächst normal an die Zitze, verstarben aber kurze Zeit später“, sagt sie. Hier könnte man Abhilfe schaffen – wenn die Hundebesitzer den Kot der Tiere auch auf den Weiden aufsammeln oder ihre Hunde gar nicht erst auf die Weide lassen würden.

Der Tod der Lämmchen sollte erst der Anfang sein. „Danach kam die Blauzungenkrankheit. Wir haben auch rund zwanzig kranke Tiere in der Herde gehabt. Die Krankheit wird durch Mücken übertragen und es gab zunächst überhaupt keinen zugelassenen Impfstoff. Dann kam die Notzulassung und wir konnten die Tiere schnell impfen lassen. Doch die Impfung schützt nicht zwingend vor jeder Ansteckung. Wir haben viel Zeit mit den Tieren verbracht und sie gefüttert und gepäpelt. So haben bis auf ein Tier alle überlebt“, ergänzt Burkhardt Pfläging. Fragen und Sorgen gibt es aber noch viele. Wie hat sich die Krankheit auf die Fruchtbarkeit der Muttertiere ausgewirkt? Das wird man wohl erst im nächsten Frühjahr wissen.

„Viele Züchter haben mittlerweile aufgegeben oder reduzieren den Tierbestand. Auch die negativen Erfahrungen mit dem Wolf sind ein Grund dafür. Damit haben wir zum Glück noch keine Probleme, aber leicht war das Jahr 2024 bis jetzt nicht. Trotzdem: ans Aufgeben haben wir nie gedacht. Eigentlich haben wir in unseren Berufen genug Arbeit, aber die Beschäftigung mit den Tieren ist perfekt zum Runterkommen“, sagen beide überzeugt. Sie lieben ihre Tiere - und haben deshalb in diesem Jahr auch nur eine knappe Woche Urlaub gemacht. In dieser Zeit hütete die Familie die Herde.

Tiergestützte Therapie

Das Runterkommen durch Schafe nutzt Iris Behrens auch bei der tiergestützten Therapie. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Fachkraft für Tiergestützte Therapie und Interventionen hat gute Erfahrungen mit dem freundlichen Wesen der Schafe gemacht, wenn es um Menschen mit Handicap geht oder um Menschen, die Vertrauen aufbauen müssen. „Schafe sind Herden- und Fluchttiere. Sie können den Menschen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Teamgeist vermitteln. Der Kontakt zu einer lebendigen Welt in der Natur inspiriert. Vertrauen, überlegte und ruhige Bewegungen führen den Menschen in den Kontakt mit dem Tier. Ich habe es erlebt, dass zum Beispiel Menschen mit einer Spastik plötzlich ihre Hände öffnen konnten, weil sie die Tiere streicheln wollten.“ Unter behrens.tiergestuetzt@web.de kann man zu Iris Behrens Kontakt aufnehmen.

Und manchmal sind die Schafe nicht nur die Stars auf der Wiese, sondern auch auf der Bühne. Auch in diesem Jahr waren zwei von ihnen beim Tanztheater Pina Bausch am Start. Lili (auf dem Foto oben rechts) und Ada, beide acht Jahre alt, wurden begleitet von Ida und Alma, jeweils sechs Jahre alt. Schafe sind Herdentiere und gerne mit anderen zusammen. Der Aufenthalt auf der Bühne war nur ein kurzer Moment, aber für die Zuschauer schon besonders. Wer von der Schafherde auf der Weide umringt wird, der erlebt besondere Momente mit diesen schlauen Wesen immer wieder. *anja*

Der Garten im Herbst

Das muss der Hobbygärtner jetzt beachten

Es dauert zwar noch etwas, doch der Herbst klopft bereits an die Tür. Zeit, zu überlegen, was man noch alles im Garten machen muss.

1. Rückschnitt von Pflanzen

Ihr Garten soll im nächsten Frühjahr wieder wunderbar blühen? Dann nichts wie ran an die Heckenschere, denn das Zauberwort für gut gedeihende Bäume und Sträucher lautet Rückschnitt. Der clevere Schnitt führt dazu, dass Pflanzen sich verjüngen können und für die nächste Saison kräftiger werden. Doch Vorsicht! Nicht jede Pflanze braucht in dieser Zeit einen Rückschnitt. Rosen und andere frühjahrsblühende Pflanzen benötigen einen Rückschnitt beispielsweise erst im Frühjahr, nach der Blüte. Im Herbst zurückschneiden sollte man Gehölze und Obstbäume. Und nach der Ruhephase auch Hecken. Vor allem kranke und schwache Pflanzen, bei denen die Triebe sich verselbständigen haben, kommen jetzt unter die Schere.

2. Wie schneide ich mit was?

Hier gilt: Schere ist nicht gleich Schere. Für den Herbst-Schnitt an Gehölzen eignen sich vor allem Ratschenscheren. Sie durchtrennen besonders gut dickere Äste, da die Klinge ins Holz einrastet und für einen sauberen Schnitt sorgt. Für hochwachsende Bäume eignet sich auch eine Baumschere mit Teleskopstiel oder Seilzug. Und generelle gilt: Lieber etwas mehr abschneiden als zu wenig.

3. Thema Laub

Klar, buntes Herbstlaub sieht toll aus. Aber auf dem Rasen und vor allem wenn es liegen bleibt, verursacht es dauerhaft gelbe Flecken im Frühjahr. Denn Rasen muss atmen können. Also, einfach liegenlassen ist keine Option. Schonend ist das klassische Abharken. Laubbläser

versprechen zwar ein stressfreies Laubentfernen, aber aufgepasst! Denn schnell schädigen die Bläser, die auch saugen und häckseln können, den Boden und saugen Tiere, die im Garten überwintern ein. Nicht nur der Kompost freut sich über die Exportation Laub, auch Blumenbeete mögen die bunten Blätter. Denn aus ihnen wird nach Verrottung wertvoller Humus. Doch nicht jedes Laub ist auch gleich gut für die Beet-Bedeckung geeignet. Ist ein Baum von Pilzen oder andern Schädlingen befallen, entsorgen Sie die Blätter lieber. Ansonsten droht eine Übertragung der Krankheiten auf andere Pflanzen. Und wie lange soll man den Rasen mähen? Ist es nicht zu frostig, wächst auch noch der Rasen. Deshalb bietet es sich an, bis in den November hinein zu mähen. Allerdings: Ist es schon recht kalt, vor allem in den Nächten, wächst der Rasen langsamer. Deshalb sollte der letzte Rasenschnitt nicht zu tief sein. Und denken Sie daran: Wenn es im Frühjahr blühen soll, dann muss auch im Herbst gepflanzt werden. Danach darf man dann in die Winterpause gehen.



Wir haben Sie alle!
Und den Service dazu.






JOHN DEERE


STIHL


Husqvarna


PUSCH


ARS


SABO

Besuchen Sie uns!
Gartengeräte
DAMMERTZ
Inh. Achim Bethge
Wittener Straße 192
45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39/4517 • info@gdammertz.de

Bommerholzer Baumschulen

Die Pflanzzeit beginnt!

Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal • Fon +49 20 58 78 26 90

Natursteinbrüche  Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Werden alte Bahntrassen für die Verkehrswende erneuert?

Rückkehr zur Schiene von Hattingen nach Wuppertal? Tag der Schiene im September

Die „Allianz pro Schiene“ ist eine gemeinnützige Interessenorganisation zur Förderung und Verbesserung des Schienenverkehrs. Der Zusammenschluss aus Zivilgesellschaft und Bahnbranche vereint mehr als 200 Unternehmen und Verbände mit insgesamt mehr als 2,5 Millionen Einzelmitgliedern. In Deutschlands unkonventionellstem Verkehrsbündnis sind Umweltverbände und Verkehrsunternehmen organisiert, Gewerkschaften und Finanzdienstleister, Hochschulen und Fahrzeughersteller sowie Verbraucherschutzorganisationen. Die Allianz pro Schiene wurde im Jahr 2000 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. Sie hat gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) im Frühjahr 2019 einen Verstoß gemacht, die 27 Kilometer lange Strecke zwischen Hattingen und Wuppertal-Oberbarmen zu reaktivieren. Gleise liegen hier keine mehr und seit vierzig Jahren fahren hier schon keine Züge mehr – dafür wurde hier der beliebte Rad- und Wanderweg aufgebaut. Doch bleibt das so?



Begeisterung für die Schiene wecken, das ist das Ziel des Tags der Schiene, der jährlich in ganz Deutschland mit hunderten von Veranstaltungen gefeiert wird. Initiator ist die „Allianz pro Schiene“ und der Tag wurde 2022 erstmals gefeiert. In diesem Jahr findet er statt vom 20. bis 22. September. Bundesweit gibt es dann in verschiedenen Städten Aktionen – beispielsweise ein Bahnhofsfest in Moers oder ein Karrierespeed-Dating bei der Dortmunder Eisenbahn. Seit 125 Jahren bieten die zum internationalen Schienenlogistik Captrain und dem Dortmunder Hafen gehörenden Unternehmen Dortmunder Eisenbahn GmbH (DE) und Dortmunder Eisenbahn Infrastruktur GmbH (DI) schienengebundene Logistik für die Rhein-Ruhr-Region. Von Werkslogistik bis zu überregionalen Leistungen sind die Dortmunder Unternehmen bis heute wichtige Partner der Wirtschaft zwischen Rhein und Ruhr. Zum Tag der Schiene stellt sich der Arbeitgeber Dortmunder Eisenbahn vor. In einem „Karriere-Speeddating“ können sich Interessierte und Mitarbeitende kennenlernen, Besichtigungen der Werkstatt und Lokomotiven geben einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten, die DE und DI zu bieten haben: von Eisenbahnbetrieb bis Verwaltung, von Werkstatt bis Infrastruktur. Wer teilnehmen möchte: <https://calendly.com/doreen-theis-captrain/tag-der-schiene-karriere-speeddating>. Öffnungszeiten: Freitag, 20. September, 13 – 18 Uhr.

Doch zurück nach Hattingen: Die Stadt Hattingen möchte „ihren“ Teil der Bahntrasse asphaltieren und wartet hier auf die Bewilligung der Fördermittel durch den Regionalverband Ruhr (RVR). Auch wenn eine Stärkung des ÖPNV gewünscht und politisch gewollt ist, wäre eine Reaktivierung der Strecke aufwendig und mit der Erstellung von Gutachten verbunden. So wirklich realistisch scheint diese Idee nicht zu sein, zumal Oberleitungen und Schienen komplett neu verlegt werden müssten.

Etwas besser sieht es auf der Ruhrtal-Strecke aus. Der öffentliche Personenverkehr wurde 1971 zwischen Hattingen und Wengern-Ost eingestellt. Heute fahren auf der 17 Kilometer langen Strecke nur Güterzüge und ab und zu die Museumsbahn. Die Strecke ist eingleisig und nicht elektrifiziert. Ein Gutachten liegt aber bereits vor mit dem Ergebnis: Machbar! Eine S-Bahn-Linie könnte von Essen über Hattingen nach Hagen fahren. Zeitliche Planungen sehen eine solche Möglichkeit bis 2032 als realisierbar an. Später könnte auch eine Elektrifizierung der Strecke kommen – für den Anfang würden es auch Batteriefahrzeuge tun. Haltepunkte wären der Alte Bahnhof Hattingen/Ruhr, die Henrichshütte, Blankenstein und Kemnade und – neu – Welper. Der Ball liegt aktuell bei der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises, ob und wie es weitergehen wird.

Erneuerbare Kraftstoffe: essenziell für Defossilierung

Diskrepanz zwischen virtuellem und realem Klimaschutz schließen. Sagt der VDA.

In einem aktuellen Positionspapier spricht sich der Verband der Automobilindustrie (VDA) für ein ambitioniertes Vorgehen bei der Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) in nationales Recht aus, damit auch erneuerbare Kraftstoffe ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Denn anders als bei der CO₂-Flottenregulierung, die konsequente Einsparungsziele für Neufahrzeuge vorgibt, sind die Vorgaben in der RED III zum Hochlauf erneuerbarer Kraftstoffe bislang nicht ambitioniert genug. Zu den Forderungen des Papiers gehören u.a. ein langfristiger Zielpfad sowie eine nach oben dynamische THG-Quote. Das bedeutet, dass die THG-Quote bei Übererfüllung durch einen festgelegten Mechanismus automatisch ansteigt, um Investitionsanreize in erneuerbare Energieträger aufrechtzuerhalten. „Nur mit einem Kurs, der technologieoffen alle Lösungspotenziale zulässt, kann Europa seine CO₂-Reduktionsziele erreichen. Die Politik ist aufgefordert, Anreize für den Hochlauf erneuerbarer Energieträger festzuschreiben und somit Investitionen zu gewährleisten und zu fördern“, erklärt VDA-Präsidentin Hildegard Müller.

Die 2023 novellierte RED III gibt den EU-Mitgliedstaaten für den Verkehrssektor ein klares Klimaziel vor, um den Verkehrssektor langfristig zu defossilisieren. Sie adressiert den Hochlauf erneuerbarer Energieträger – für den Verkehrssektor sind dies Ladestrom und erneuerbare Kraftstoffe. Mit erneuerbaren Kraftstoffen kann der Bestand

an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor perspektivisch weitgehend klimaneutral betrieben werden, aber auch der Markthochlauf von Null-Emissions-Fahrzeugen, wie beispielsweise Brennstoffzellen-Lkw, angereizt werden.

„Fakt ist: Der Hochlauf der Elektromobilität – inklusive der Wasserstoff-Fahrzeuge im Nutzfahrzeugbereich – wird in den kommenden Jahren erhebliche CO₂-Einsparungen ermöglichen. Gleichzeitig gilt: Das ist nicht ausreichend, da es in Deutschland noch lange Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor geben wird“, betont Müller. „Selbst wenn das Ziel der Bundesregierung von 15 Millionen E-Autos bis 2030 erfüllt wird, fahren dann immer noch mindestens 40 Millionen Pkw und Lkw mit Verbrennungsmotoren auf deutschen Straßen.“ Für diesen Fahrzeugbestand werden erneuerbare Kraftstoffe dringend benötigt. Der VDA spricht sich deshalb zusätzlich für eine RFNBO-Unterquote (Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe) von mindestens fünf Prozent für 2030 aus. Dass die Bundesregierung von einem größeren RFNBO-Bedarf als in der RED III ausgeht, zeigt der nationale Energie- und Klimaplan. Und: Um die Diskrepanz zwischen virtuellem und realem Klimaschutz zu schließen, sollten Mehrfachrechnungen bis 2030 stufenweise abgeschafft werden. Ausgenommen sollte dabei Wasserstoff bleiben, um hier Investitionssicherheit zu gewährleisten und einen Markt für grünen Wasserstoff überhaupt zu etablieren.

Aktionstag Verkehrssicherheit belebt Einkaufsstraße

Unternehmen auf der oberen Heggerstraße klären auf

Im August fand in der oberen Heggerstraße in einem Innenhof ein Aktionstag zum Thema Verkehrssicherheit statt. Mehrere ansässige Unternehmen hatten sich hier für eine umfangreiche Beratung zusammengesetzt. Hier ergänzten sich die Kompetenzen der Unternehmen perfekt zum Thema. Liam Collinson, Inhaber der Hörzeche auf der oberen Heggerstraße, führte zum Beispiel Verkehrshörtest durch. „Verkehrshörtest sind, anders als der Sehtest, den jeder für seine Führerscheinprüfung machen muss, für die Teilnahme am Straßenverkehr nicht verpflichtend“, erklärt der Fachmann. Sie machen aber oft Sinn, um sicher zu sein im Straßenverkehr auch alles mitzubekommen. „Der Verkehrshörtest ist der einzige preisgekrönte Hörtest in Deutschland“, erklärt er weiter. Auch Jörg Waschewski der ansässigen LVM Versicherungsagentur freut sich über die Besucher des Aktionstages. Er selbst ist mit einem grünen Maskottchen auf



der Heggerstraße unterwegs und macht auf den Aktionstag aufmerksam. Sein passendes Thema zum Aktionstag: Alle Versicherungen rund um das Thema Straßenverkehr. Die Versicherungsagentur verlor in einer Tombola unter anderem sogar Movie Park Tickets und bot neben einem Glücksrad auch ein Quiz zu Versicherungsschäden an. Kinderschminken wurde von der DLRG angeboten.

Ein weiteres Highlight für die jüngeren Besucher war auch der Fahrradparcours der frisch eröffneten Zweiradtechnik Taschner. Hier konnten Ausweichmanöver und Unebenheiten im Straßenverkehr simuliert und geübt werden.

Zweiradtechnik Taschner eröffnete im Juli

Zweirad Taschner eröffnete erst vor wenigen Monaten sein Geschäft. Etwas versteckt ist der Eingang des neuen Fahrrad-Reparaturge-



Der lokale Handel in Hattingen versucht mit unterschiedlichen Aktionen die Innenstadt zu beleben. Dazu gehören Genuss-Events wie verschiedene Märkte, aber auch Informationen zu wichtige Themen. Das Thema Verkehrssicherheit gehört unbedingt dazu. Deshalb gab es an der oberen Heggerstraße eine Veranstaltung zum Thema. Und natürlich gingen die Gespräche auch über viele andere Themen, die die Menschen in Hattingen bewegen.

schafts nur über den Rathausplatz zu erreichen. Christian Taschner, Zweiradmechaniker-Meister, bietet hier in seinem Geschäft Reparaturen für alle Arten von Fahrrädern an.

Aber natürlich wurde nicht nur zum Thema Verkehrssicherheit beraten. Auch auf andere Themen, die die Besucher auf dem Herzen hatten wurde natürlich gerne eingegangen.

„Wir finden es wichtig Präsenz zu zeigen und den Besuchern unserer schönen Stadt klarzumachen, dass die obere Heggerstraße nicht tot ist.“, betont Liam Collinson, der den Aktionstag mit organisiert hat. Weitere solche gemeinsamen Aktionen der ansässigen Unternehmen sollen folgen. JN

Straßen im Kreisgebiet werden dokumentiert

Digitaler Blick auf den Straßenraum soll Ressourcen der Fachämter schonen

Das Geonetzwerk.metropoleRuhr, in dem auch der Ennepe-Ruhr-Kreis Mitglied ist, will ein digitales Abbild des Straßenraums im Ruhrgebiet erstellen – und damit einen detailgenauen Überblick über den Zustand der Straßen ermöglichen. Dafür werden bis Freitag, 13. September, Fahrzeuge mit hochauflösenden Kameras und Lasern im gesamten Kreisgebiet unterwegs sein.

Koordiniert wird die Befahrung durch die Geschäftsstelle des Geonetzwerk.metropoleRuhr im Regionalverband Ruhr (RVR). Die Bilddaten, die dabei entstehen, dienen ausschließlich internen Zwecken, sie werden nicht im Internet veröffentlicht. Gesichter und Kfz-Kennzeichen werden außerdem unkenntlich gemacht, bevor das beauftragte Unternehmen die Bilder zur Verfügung stellt. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz bei Geoinformationsdiensten sind unter www.sriw.de nachzulesen.

Die Kreisverwaltung begrüßt das Projekt: „Die Befahrungsdaten werden Informationen liefern, die manchen Vor-Ort-Termin unnötig machen. Der digitale Blick auf den Straßenraum kann also dazu beitragen, Ressourcen der kommunalen Fachämter zu schonen.“ pen



Vier dieser Fahrzeuge fahren durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und machen Aufnahmen. (Quelle: Cyclomedia, das beauftragte Befahrungs-Unternehmen)



V.l.n.r. Petra Kamburg, Heike Hesper, Alexander Schikora und Ana Cabello González.

Foto: Stadt Hattingen

Vhs Hattingen 2024: Chorizo trifft auf Sauerkraut

Das neue Herbst-Wintersemester beginnt am 16. September. Anmeldungen laufen

Rund 330 Angebote, verteilt auf über 6.000 Unterrichtsstunden und im Vordergrund steht immer der Spaß am gemeinsamen Lernen und Entdecken. Die vhs Hattingen freut sich auf das neue Herbst/Winter-Semester, am 16. September geht es los mit Klassikern und Neuigkeiten aus Sport, Politik, Kultur, Bildung und kreativem Gestalten. Wer seinen Horizont in der kalten Jahreszeit erweitern möchte, sollte sich den 31. August im Kalender vormerken, denn da startet die Anmeldung. Schnell sein lohnt sich, denn viele Programmhilights sind wie immer gefragt.

„Als Weiterbildungsanbieter vor Ort möchten wir Bildung in erster Linie für alle zugänglich machen, das ist unser Auftrag. Wir haben wieder hochwertige Veranstaltungen, Seminare, Wanderungen und Exkursionen zu einem fairen Preis zusammengestellt. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Menschen Zeit für sich selbst nehmen und unsere Angebote wahrnehmen. Ob Jung oder Alt, für jeden sollte etwas dabei sein“, so Petra Kamburg, Leiterin der vhs. Wer als Anfänger in eine fremde Sprache eintauchen möchte, ist in diesem Semester genau richtig, denn es starten zahlreiche A1 Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und auch wieder Griechisch. Der beliebte „English Club“ geht mit drei Gruppen an den Start. Neu im Programm: Ein Kurs für Gebärdensprache, der am 19. September an zehn Terminen stattfindet.

Wer es lieber sportlich mag, kann sich für einen der vielen Angebote zu Yoga, Aquafitness, Wandern oder Tanzen anmelden. „Wir bieten dieses Mal auch viele einzelne Workshops an, damit die Teilnehmenden in die jeweilige Sportart reinschnuppern können, bevor man sich dann für einen längerfristigen Kurs entscheidet“, erklärt Ana Cabello González. Ein spezielles Outdoortraining für Krebsbetroffene gibt es in diesem Semester auch zum ersten Mal. Sowohl für Menschen, die sich in akuter Behandlung befinden, als auch für diejenigen, die nach einer Abschlussbehandlung etwas für ihre Gesundheit tun möchten, ist der Kurs genau das Richtige. Wer gerne den Kochlöffel schwingt,

kann sich für einen Kochkurs bei der vhs anmelden. Passend zur Jahreszeit widmet sich ein Kurs den verschiedenen Kohlsorten, diese aber neu gedacht. So trifft Chorizo auf Sauerkraut und Rosenkohl auf Pasta. Wer Appetit bekommt, sollte den 23. November für den Kochkurs blocken.

In Bereich Töpfern, Experimentieren und Fotografieren gibt es für Kinder und Jugendliche bis zu 15 Jahren abwechslungsreiche Programmhilights. Wer gerne schreibt und fotografiert, kann sich als „Fotoreporter“ im Gethmannschen Garten kreativ austoben. Im Kurs „Perspektivwechsel“ können Jugendliche im Fokus der Street- und Architektur fotografie Hattingen von einer ganz neuen Seite entdecken. Aber auch für Erwachsene gibt es herbstliche Floristikworkshops, Keramik-Abende und mehrere Mal- und Zeichenkurse. Wer stattdessen lernen möchte, eine angenehme Gesprächssituation im Alltag zu führen, ist beim Workshop „Smalltalk und Flirten“ am 2. November gut aufgehoben.

Eine zweite Chance gibt es bei der vhs Hattingen für alle, die ihren Schulabschluss nachholen wollen. So können Erwachsene ihren Hauptschul- oder Realschulabschluss an Abendkursen, die mehrmals pro Woche stattfinden, nachholen. Ein persönliches Beratungsgespräch ist die Voraussetzung für die Anmeldung, die spätestens bis zu den Herbstferien im Oktober noch möglich ist.

Die Anmeldung für die Kurse der vhs können online unter vhs.hattingen.de oder telefonisch unter (02324) 204 3511, 3512, 3513 erfolgen. Außerdem können die Anmeldekarten, die jedem vhs-Programmheft beiliegen, ausgefüllt in den Briefkasten der vhs, Marktplatz 4, in Blankenstein eingeworfen werden. Eine persönliche Anmeldung ist nicht möglich. Neu: Der Internet-Auftritt der vhs erstrahlt in einem neuen Gewand, ein technischer Mehrwert bietet jetzt das Anmeldeverfahren, das benutzerfreundlicher ist. So können mehrere Kurse gleichzeitig in den „Einkaufskorb“ gelegt und gebucht werden, ohne sich immer wieder neu anmelden zu müssen.

REWE
Lenk
Besser einkaufen seit 1963.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

KOSTENLOS!

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons eine Flasche 0,5 l *

Benediktiner Hell oder
Benediktiner Weissbier
ALKOHOLFREI oder
Benediktiner Weissbier
NATURTRÜB



*Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten. Einzulösen bis zum 14. September 2024

Qualität ist unser Prinzip

Back to the roots - Konzert von Chris und Marcel Beckers

Anlass ist die neue Fotoausstellung von Petra Beckers im Forstmanns ab 12. September

Es fing alles in der Heedtschen Villa in der Hauptstraße an. Zwei Brüder, die es Mitte der 60er Jahre mit ihren Eltern aus den Niederlanden nach Blankenstein verschlug: Die Beckers Brothers (Foto).

Chris – als der ältere der beiden – wurde als erster vom Musikfieber der späten 60er und der 70er Jahre infiziert. Von Jimi Hendrix über Frank Zappa landete er schließlich beim Jazz und Fusion. Der jüngere Bruder folgte bald den Spuren von Chris und griff ebenfalls zur Gitarre. Als Gründungsmitglied der Band „Fritz Brause“ feierte Marcel in den 80er Jahren große Erfolge mit Hits wie „Shilly Shally“ und spielte u.a. auf großen Festivals wie Rock am Ring. Chris profilierte sich als Solist, Komponist und Musikproduzent und nahm 12 Soloalben auf mit international bekannten Musikern wie Billy Cobham, Simon Phillips, Ernie Watts, Jasper van't Hof und vielen mehr.

Marcel blieb dem Ruhrgebiet treu, Chris zog es 1995 zurück nach Amsterdam. Am Samstag, 14. September, 19 bis 21.30 Uhr, Forstmanns, Blankenstein, spielen Chris und Marcel Songs und Kompositionen zur Eröffnung der Ausstellung der Fotografin Petra Beckers, Frau von Chris und Schwägerin von Marcel Beckers. Wenn einem die Welt gelegentlich unwirklich erscheint, findet man schneller den Weg von „normaler“ Streetphotography zum Surrealismus. So ist auch in der Fotocollagen Serie CE N'EST PAS UNE VILLE nichts, was es zu sein scheint.



Neben den Fotocollagen werden auch Fotos aus Amsterdam präsentiert zu Zeiten des Lockdowns. Die Aussage, dass dies keine Stadt ist, deckt auch hier die ganze Ladung des Unwirklichen, Undenkbaren. Eine lebendige Stadt die plötzlich zum Stillstand gezwungen wurde, Fotos aus Zeiten der Sperrstunde. Surrealistischer konnte man Amsterdam nicht erfahren. Kontakt: 0175/5904459; mail@artemedis.ruhr.

Verbesserung der Chancen: starke Bücher für starke Kinder

Bücherspende an Bürgerbücherei Welper. Bücherkiste konnte mit dem Geld erworben werden

Allen Kindern gleiche Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen: Das ist die Idee hinter dem Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“, an dem auch die Stadt Hattingen teilnimmt. Mit den Sachmitteln in Höhe von 400 Euro konnte eine prall gefüllte Bücherkiste erworben werden, die in dieser Woche an die Bürgerbücherei Welper übergeben wurde. Das Motto des Programms findet sich auch in den Titeln der Bücherbox wieder: Starke Kinder.

„Wir freuen uns sehr, dass die Bürgerbücherei in Welper von dieser tollen Aktion profitiert und diese inhaltlich wichtigen Bücher anbieten kann. Die Bücher werden einen besonderen Platz auf einem eigenen Regal erhalten. So haben die Familien alles auf einen Blick“, so Denise Tangemann von der städtischen Abteilung Prävention und Frühe Hilfen. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen hat die städtische Mitarbeiterin die Aktion in Hattingen umgesetzt. Mit an Bord ist die Buchhandlung „Lebenswert“, die die Bestellung übernommen hat. „Uns war es wichtig mit der Aktion ein Hattinger Unternehmen zu unterstützen. So schließt sich der Kreis“, sagt Tangemann.

Die Bürgerbücherei Welper befindet sich an der Erik-Nölting Grundschule in Welper und wird von Ehrenamtlichen betrieben. Die Bücherei ist immer dienstags und freitags von 9.30 bis 12 Uhr für Kinder und samstags von 10 bis 12 Uhr für Erwachsene geöffnet und kostenlos. Ein Leseclub fördert zusätzlich das Lesen. Dabei arbeitet die Bürgerbücherei eng mit der Grundschule und der städtischen Kita „An der Hunsebeck“ zusammen und erreicht dadurch besonders viele Kinder.



V.l.n.r. Robin Müller, Inhaber der Buchhandlung Lebenswert, Petra Weimar, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bürgerbücherei Welper, Denise Tangemann von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen und Niklas Schacht, Auszubildender der Buchhandlung.

Herbstkirmes in Hattingen

Auf dem Rathausplatz vom 6. bis 9. September

Vom 6. bis zum 9. September findet die Herbstkirmes auf dem Rathausplatz statt. Wegen der Veranstaltung werden im Bereich Hattingen-Mitte verkehrsrechtliche Straßensperrungen vorgenommen. Der hintere Teil des Parkplatzes „Roonstraße“ zum Friedhof hin ist ab Dienstag, 3. September, ab 6 Uhr für die Wohnwagen der Schausteller gesperrt.

Außerdem sind bereits im Vorfeld der Veranstaltung die Parkplätze im Bereich der Roonstraße sowie im Bereich Rathausplatz ab Dienstag, 3. September, 18 Uhr gesperrt. Ebenfalls von den Einschränkungen betroffen: die Viktoriastraße. Aus Fahrtrichtung der Augustastraße wird auf Höhe Viktoriastraße Ecke Roonstraße ein Sperrbock aufgestellt. Diese Sackgassenregelung gilt auch auf der Roonstraße auf Höhe des Rathauses aus Fahrtrichtung der August-Bebel-Straße. Ausgenommen von den Einschränkungen ist der Anliegerverkehr.

Aufgrund dieser Sperrungen des Bereiches Roonstraße und Rathausplatz ist die Ladestation für Elektroautos in dieser Zeit nicht zugänglich. Über die Seiten des Betreibers AVU können Ladestationen in der Nähe ausfindig gemacht werden. Ab Mittwoch, 11. September, sind die Parkflächen und die Ladestation wieder wie gewohnt nutzbar.

Neue Gesundheitskurse

Angebote der SG Holthausen im September

Die SG Holthausen bietet ab dem September 2024 zwei neue Gesundheitskurse an. Die Kurse sind von den gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert und werden bis zu 80% bezuschusst. Der Rücken-Fit-Kurs findet im Zeitraum vom 6.9. bis 6.12.2024 jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Grundschule Holthausen, Am Hagen 8 in Hattingen statt. Geleitet wird der Kurs von Sabine Gerdes, staatlich geprüfte Physiotherapeutin mit Rückenschullehrer-Lizenz. Der Kurs schult eine gesundheitliche Körperhaltung und eine Verbesserung des Bewegungsverhaltens. Die Kursgebühr für 10 Einheiten beträgt 85 Euro. Der Qigong-Kurs findet im Zeitraum vom 12.9. bis 5.12.2024 jeweils donnerstags von 19.45 bis 20.45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstr. 9, in Hattingen unter der Leitung der zertifizierten Qigong-Lehrerin Monika Venker statt. Ziel des Kurses ist es, über langsame Bewegungen zur Ruhe zu kommen, Stress abzubauen und aktiv zu entspannen. Qigong-Übungen unterstützen den Energiefluss im Körper, können Blockaden lösen und steigern so insgesamt das Wohlbefinden. Die Kursgebühr für 10 Einheiten beträgt 105,00 Euro. Anmeldungen per Mail: kursanmeldung@sg-holthausen.de oder Tel.: 0172 1821289.

Neuer Kalender da



Die Fotogruppe vom Freizeitwerk in Hattingen-Welper hat wieder den Kalender „Unser mittleres Ruhrtal“ mit Fotos zusammengestellt. Er ist in den örtlichen Buchhandlungen, wie auch z.B. in der Mayerschen in Hattingen, Bochum (Innenstadt, Ruhrpark)

und Witten und im Freizeitwerk Welper, Rathenastr. 59B, Hattingen, erhältlich. 12 Euro. Der Erlös geht in das Freizeitwerk.



Pfarrei St. Peter & Paul: Bischof firmt 44 junge Hattinger

44 Firmandinnen und Firmanden aus der gesamten Pfarrei St. Peter und Paul, Hattingen, sind am Samstag, 24. August, von Bischof Franz-Josef Overbeck in der Kirche St. Mauritius in Hattingen-Niederwenigern gefirmt worden. Bis auf den letzten Platz war der „Dom“ St. Mauritius in Hattingen-Niederwenigern – mit aufgeregten Firmandinnen und Firmanden, ihren Eltern, anderen Verwandten, Freunden der Familien, vielen Gemeindemitgliedern und dem extra gebildeten Projektchor, der die Messe musikalisch wunderbar begleitete.

Die Firmung ist eines der Sakramente der katholischen Kirche. Mit ihr vollendet und bestätigt der Firmling seine Taufe und bestärkt seine lebenslange Verbindung mit Gott und der Kirche. Bischof Overbeck legte allen Firmandinnen und Firmanden jeweils die Hand auf und zeichnete ihnen mit Chrisamöl ein Kreuzzeichen auf die Stirn.

In seiner Predigt spannte der Bischof den Bogen von den Olympischen Spielen und ihren sportlichen Kämpfen zum christlichen Glauben. Auch für den Glauben müsse man – wie für den Sport – jeden Tag üben. Mit zunehmendem Alter werde sich auch der Glaube verändern. Und wenn es mühsam würde, ginge es nie nur allein. Man brauche

andere Menschen, betonte Overbeck die Wichtigkeit der Firmpatinnen und -paten, die bei der Firmung im Altarraum jeweils eine Hand auf die Schulter ihres „Patenkindes“ legten. An die Firmlinge gewandt, sagte Overbeck, in ihrer Generation müssten sie für ihren Glauben auch kämpfen, er werde sich nicht „nur einfach ergeben“. „Und was, wenn es keinen Frieden gibt? Was wenn Krieg ist?“, sprach der Bischof von der Aufgabe der Christen und nahm dabei auch Bezug auf die aktuellen Ereignisse in Solingen. Nach der Gabenbereitung richtete sich Overbeck noch einmal an die Firmlinge und betonte, eine ihrer wichtigsten Aufgaben werde sein, „Frieden zu wirken und in Frieden zu leben“.

Zum Foto: Firmanden und Firmandinnen nach der Messe mit Bischof Franz-Josef Overbeck (Mitte), dem Pastoralreferenten Dr. Benedikt Poetsch, der die jungen Menschen gemeinsam mit den Katechetinnen und Katecheten auf die Firmung vorbereitet hat (Mitte links neben dem Bischof), Pfarrer Andreas Lamm (hinten r.) und Diakon Darius Kurzok (l.) an der Kirche St. Mauritius in Hattingen-Niederwenigern.

Foto: Holger Groß

Ausstellung Birschel Mühle bis 17. November über Canada

Das Künstler-Ehepaar Anita und Philip Pearce war zu mehreren längeren Aufenthalten in Canada und zeigt in der aktuellen Ausstellung eine Auswahl an Fotografien und abstrakt gemalten Bildern, die den Betrachtenden mit auf eine Reise durch dieses weite und fantastische Land auf dem amerikanischen Kontinent nehmen.

Die erste ausgiebige Reise des Paares ging in den Osten Canadas und führte weit hinauf nach Tadoussac, wo ein ehemaliger Gletschersee über den Saguenay Fjord in den mächtigen Saint Lorenz Strom mündet. Hier ist im St. Lorenz Strom der Nahrungs-Rastplatz für gewaltige Buckel-, Finn- und Blauwale sowie Belugawale.

Die zweite Reise des Ehepaars ging auf die Halbinsel Nova Scotia und in die Bay of Fundy. Hier ist mit rund 16 Metern der höchste Tidenhub der Welt zu sehen. Gewaltige Wassermassen werden durch den Gezeitenstrom in diese riesige Bucht hinein- und wieder herausdrängt, sodass man bei Ebbe auf dem Meeresgrund spazieren gehen kann. Weit oben im Norden von Nova Scotia ist man in der Wildnis des Cape Breton National Park und auf einer der schönsten Panoramastraßen der Welt unterwegs.

Eine dritte längere Reise führte das Künstlerpaar in den Westen Canadas. Hier ging es durch die Rockies und durch mehrere Vegetationszonen bis an die Pazifikküste. Der kalte Regenwald hatte seinen besonderen Charme und bot eine eigene bizarre Welt. Besonders beein-

druckend war der mehrtägige Aufenthalt mitten im Grizzly-Gebiet des Knight-Inlet Fjords.

Lassen Sie sich von den abstrakt gemalten Bildern von Anita Pearce, die dem Betrachtenden viel kreativen Spielraum für eigene Interpretationen des Gesehenen geben, in die abwechslungsreiche Natur Canadas mitnehmen. Durch die Fotografien von Philip Pearce, bekommt der Betrachtende einen kleinen Eindruck davon, was die beiden Reisenden auf den langen Touren gesehen haben.

Anita und Philip Pearce nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Reise durch Canada. Ein Land mit liebenswerten und freundlichen Menschen und einer atemberaubenden Natur.

Die Ausstellung ist bis zum 17. November in der Birschel Mühle, Schleusenstrasse 8, in Hattingen zu sehen. Öffnungszeiten Mo-Sa 9-12 Uhr und Mi-Sa 14-19 Uhr.



Impressum

Titelbild: Weilfest 2023, Foto Kerstin Seyock

Herausgeberin: ☎ 02302/9838980

Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen,
Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter.

(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage ca. 23.500 Exemplare.
Haushaltsverteilung unter anderem in Zentrum, Welper,
Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern,
Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, 2.10.2024

Anzeigenschluss: Mittwoch, 18. September 2024

ImageMagazine

immer gut informiert!

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Aktuelle Infos finden Sie unter
www.image-witten.de

Telefon:
0 23 02 98 38 98-0